



Konsolidierte Umwelterklärung 2025

BayernFleisch GmbH in Traunstein

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	3
2	Firmenportrait und Standortbeschreibung	5
2.1	Firmenportrait.....	5
2.2	Umgestaltung am Standort Traunstein.....	6
2.3	Mitarbeiterzahlen und Flächenverbrauch	8
3	Umweltpolitik	9
4	Umweltmanagementsystem	10
5	Umweltaspekte.....	15
5.1	Bewertung der Umweltaspekte	15
5.2	Umwelteleistungsindikatoren und Richtwerte.....	17
5.3	Beschreibung der Umweltaspekte	18
5.3.1	Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten	18
5.3.2	Energie.....	20
5.3.3	Wasser und Abwasser.....	22
5.3.4	Abfall	23
5.3.5	Tierische Nebenprodukte - Materialaufkommen	25
5.3.6	Materialeinsatz	25
5.3.7	Emissionen	26
5.4	Kernindikatoren	27
5.4.1	Energiekennzahlen.....	27
5.4.2	Verwertungskennzahlen Produktion	29
5.4.3	Abfallkennzahlen	31
5.4.4	Wasserkennzahlen	32
5.4.5	Emissionskennzahlen	33
5.4.6	Kennzahlen der Biodiversität	34
6	Einhaltung von Rechtsvorschriften.....	35
7	Umweltziele	39
8	Vorlage der nächsten Umwelterklärung	41
9	Gültigkeitserklärung des Umweltgutachters.....	42
10	Impressum	43

1 Vorwort

Nachhaltigkeit ist das Wort der Zeit. Nachhaltigkeit als Antwort auf Krisen der Zeit.

Nachhaltigkeit ist mehr als nur Klimaschutz.



Es ist die vernünftige Kombination aus effizientem und effektivem Handeln in den elementaren, sowie in den dispositiven Produktionsfaktoren, um profitable, zukunftsträchtige und zukunftssichernde Unternehmen aufzubauen.

Die Herausforderung ist, die lebenswerte Zukunft zu gestalten, um Wohlstand, Existenzen und das zufriedene Zusammenleben zu sichern.

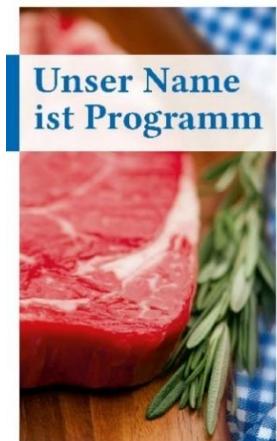
Der Schutz von Mensch, Tier, Klima und Umwelt ist keine Philosophie, sondern eine proaktive Denk- und Handlungsweise, welche wir bei BayernFleisch tief in unserem Geschäftsmodell verankert haben.

Unser Name ist Programm. Mit unserem Firmensitz im Herzen des Chiemgaus, im oberbayerischen Traunstein setzen wir auf Partnerschaft und Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Mit all unseren sorgfältig geprüften, regionalen Lieferanten, die wie wir von BayernFleisch mit Leib und Seele hinter unserer Vision stehen und mit Herz, Verstand und gutem Gewissen handeln, um bestmögliche Qualität zu liefern.



Bewährt hat sich die Einführung des staatlich geprüften Systems „Geprüfte Qualität Bayern“

Dies fördert durch stufenübergreifende Überwachung die Transparenz des Regionalbezugs. Das GQ-System wird zudem offensiv gefördert und ausgebaut.



Im Jahr 2020 wurde ein Projekt zur Verbesserung des Tierwohls in der Schweinehaltung eingeführt:



EDEKA „PREMIUM STROHSCHWEIN“

Das unter dem Namen EDEKA „Premium Strohschwein“ gegründete Label sichert den Verbrauchern regionales, aus Bayern stammendes Schweinefleisch zu.

Die sogenannten „Edeka Strohschweine“ wachsen in einem natürlichen und sorgfältig behüteten Umfeld auf. Während der gesamten Mastdauer werden die Schweine in einem Frischluftstall auf Stroh gehalten und gentechnikfrei gefüttert, was der Haltungsform 3 entspricht. So liefert das Strohschwein ein besonders gutes, saftiges Fleisch voller Aroma und Geschmack – in herausragender Qualität.



Die Grundlage zur Verwirklichung dieses Projektes war eine verlässliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren langjährigen Partnerschaften, in denen wir auch darauf achten, dass dieselben Werte gelebt und verkörpert werden.

So wurden direkte Lieferverträge mit schweinehaltenden Betrieben aus Bayern sowie mit regionalen Schlachthöfen vereinbart. Dies gewährleistete die Planungssicherheit für alle Parteien und ermöglichte den Landwirten wirtschaftliche Sicherheit, hinsichtlich der notwendigen Investitionen zur Verbesserung des Tierwohls.

Die Mehraufwendungen werden über vereinbarte Zuschläge abgegolten. Zudem wurde ein Mindestpreis für die Landwirte garantiert. Ergänzend dazu die Einführung der Marke „GQ Plus“ aus dem Jahr 2021, welche Regionalität mit der Haltungsform 2 verknüpft. Hierdurch wurden nachhaltige Partnerschaften „from Farm to Fork“ sowie weitere Verbesserungen durch die außerordentliche Qualität der Ware realisiert.



Als Lebensmittelhersteller tragen wir die Verantwortung, unsere natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen. Um der moralischen Verpflichtung gerecht zu werden, setzen wir auf das weltweit anerkannte Umweltmanagementsystem EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) um sozial, umweltverträglich, klima- und ressourcenschonend zu wirtschaften.

Deshalb haben wir ehrgeizige Ziele, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen und arbeiten hart mit unseren knapp 400 engagierten Mitarbeitern täglich daran, diese zu erreichen.

Über unsere Ziele und Erfolge in den Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit wollen wir weiter transparent berichten.

Florian Absmeier

Geschäftsführer BayernFleisch GmbH



2 Firmenportrait und Standortbeschreibung

2.1 Firmenportrait

Die BayernFleisch GmbH mit Sitz im oberbayerischen Traunstein, wurde im Juli 2014 gegründet und ist ein zu gleichen Anteilen gehaltenes Kooperationsunternehmen, aus der Südbayerischen Fleischwaren GmbH und der OSI Europe Foodworks GmbH.

Seither verfolgt die BayernFleisch GmbH den Geschäftszweck der Zerlegung, den Zuschnitt und die Reifung von Rinder- und Schweinefleisch. Das nach strengen Qualitätsvorgaben in Hälften, Vierteln und Teilen angelieferte Rind-, Schwein- und Putenfleisch, aus überwiegend regionalen Schlachtbetrieben, wird von qualifizierten Fachkräften nach Kundenwünschen entsprechend zerlegt, verpackt und gereift.

Die Regionalität der Produkte wird durch die besondere Nähe der streng ausgewählten Fleischlieferanten, die bereits lange Jahre Lieferbeziehungen mit der Südbayerische Fleischwaren GmbH und der OSI Foodworks GmbH führen, durch die Verarbeitung in Bayern hervorgehoben.

Das heißt, das Fleisch aus der Region wird in der Region für die Region verarbeitet. Die Einführung des staatlich geprüften Systems „Geprüfte Qualität Bayern“ fördert durch stufenübergreifende Überwachung die Transparenz des Regionalbezugs. BayernFleisch legt auf das GQ-System besonders Wert und ist bestrebt dieses weiterhin offensiv zu fördern und weiter auszubauen.

Im Jahre 2022 erfolgte eine Erweiterung des Produktpportfolios, zusätzlich werden Hackfleisch und Fleischzubereitungen wie beispielsweise Grillspieße, Rollbraten und ähnliches produziert. Ein Großteil der gesamt hergestellten Ware wird an die Gesellschafter und deren verbundenen Unternehmen verkauft. Seit dem 2. Halbjahr 2022 wird ein kleiner Teil der Ware auch über SB-Theken direkt an den Endverbraucher abgegeben.

Die Produktionsstätte der BayernFleisch GmbH befindet sich im 1990/91 erbauten Gebäude des ehemaligen Frischdienstes und wurde in den Jahren 2014/2015 für die Zwecke der BayernFleisch umgebaut und saniert. Die EU-Zulassung für das Unternehmen wurde im September 2015 erteilt, sodass folgend die ersten Tests vor Inbetriebnahme durchgeführt werden konnten.

Bei dem Bestandsgebäude handelt es sich um eine eingeschossige Industriehalle im Erdgeschoss und einen mehrgeschossigen abgetrennten Kopfbau, der für Sozialbereiche und Verwaltung genutzt wird. Durch die Gebäudestruktur werden die zwei separaten Treppenhäuser des Kopfbau für eine klare Trennung ohne Kreuzungspunkte in Schwarz- und Weißbereich genutzt. Zusätzlich wurden verschiedene Mechanismen zur Mitarbeiterführung realisiert. Die Sozialbereiche wurden im 1. Untergeschoss mit Schwarz/Weiß-Umkleiden und Sanitärbereiche mit Duschen ausgestattet. Im 1. Obergeschoss befindet sich eine Kantine zur täglichen Verpflegung der rund 400 Mitarbeiter und im 2. Obergeschoss der Verwaltungstrakt.

Um maximale Sicherheit und Qualität der Fleischware zu gewährleisten, wurde der Materialfluss so aufgebaut, dass die Produkte von der Warenannahme bis zur Auslieferung durch einen Online-Ablauf geschleust werden und so die Berührungs punkte möglichst gering gehalten werden können. Die verbauten Materialien in Böden, Wände und Decken wurden nach höchstmöglichen Standards der Lebensmittelverarbeitung ausgeführt. Sämtliche Medien wurden so weit wie möglich in die Zwischendecke verlegt und mit Stichleitungen, bedarfsgerecht den einzelnen

Verarbeitungsplätzen zugeführt. Die Produktionshallen und Verwaltungstrakt verfügen über eine Lüftung mit Vorfilterung und Vortemperierung.

Durch all diese Maßnahmen ergaben sich Synergieeffekte zum einen, die geforderte Produktsicherheit und Qualität zu gewährleisten und zum anderen die gleichzeitige Reduzierung des Energieverbrauchs und Verminderung von Emissionen zu erzielen.

2.2 Umgestaltung am Standort Traunstein

Im Jahre 2021 wurde zudem eine Produktionserweiterung realisiert. Der im Gebäude befindliche C+C-Großmarkt der Edeka wurde an einen anderen Standort verlegt und die Räumlichkeiten zu einem neuen Produktions- und Verpackungsbereich von Fleischwaren (sogenannte SB-Produkte für Frischetheken) umgebaut. Ebenfalls entstanden ein neues Waschcenter mit integriertem Reinigungsmittellager für das hygienische Reinigen der Mehrwegträger, wie Paloxen, Paletten und Kisten. Das Waschcenter verfügt nun über eine vollautomatische Kisten-, Paloxen- und Palettenwaschanlage mit automatisierten Be- und Entstapelungseinrichtung, sowie einem großen, vollautomatisierten Kistenlager, welches in einem Nebenbereich untergebracht ist. Für die chemische Reinigung wurde ein gesonderter Gefahrstoffraum errichtet, der eine Zentralsteuerung der Reinigungsmittel für alle Waschanlagen und die ordnungsgemäße Lagerung von Reinigungs- und Gefahrstoffen beinhaltet. Im Anschluss an das Waschcenter wurde eine Energie- und Technikzentrale errichtet. Im neugebauten Haupteingangsbereich wurde ein Verkaufsraum für Mitarbeiter integriert.



Abbildung 1: Außenansicht des Haupteingangs der BayernFleisch GmbH nach Umbau



Abbildung 2: Draufsicht auf Betriebsgebäude der BayernFleisch GmbH nach Umbau

Nach Abschluss der Umbaumaßnahmen der Waschzentrale und des SB-Produktionsbereichs fand der Umbau der Räume der ehemaligen Kistenwaschanlage zu einer modernen Werkstatt für die betriebsinterne Technikabteilung statt. Im darüber liegenden Stockwerk entstanden im Jahr 2022 weitere Büroflächen. Ebenfalls 2022 wurden der Laderaum für elektrische Flurförderzeuge (FFZ) auf der Gebäudewestseite fertiggestellt.

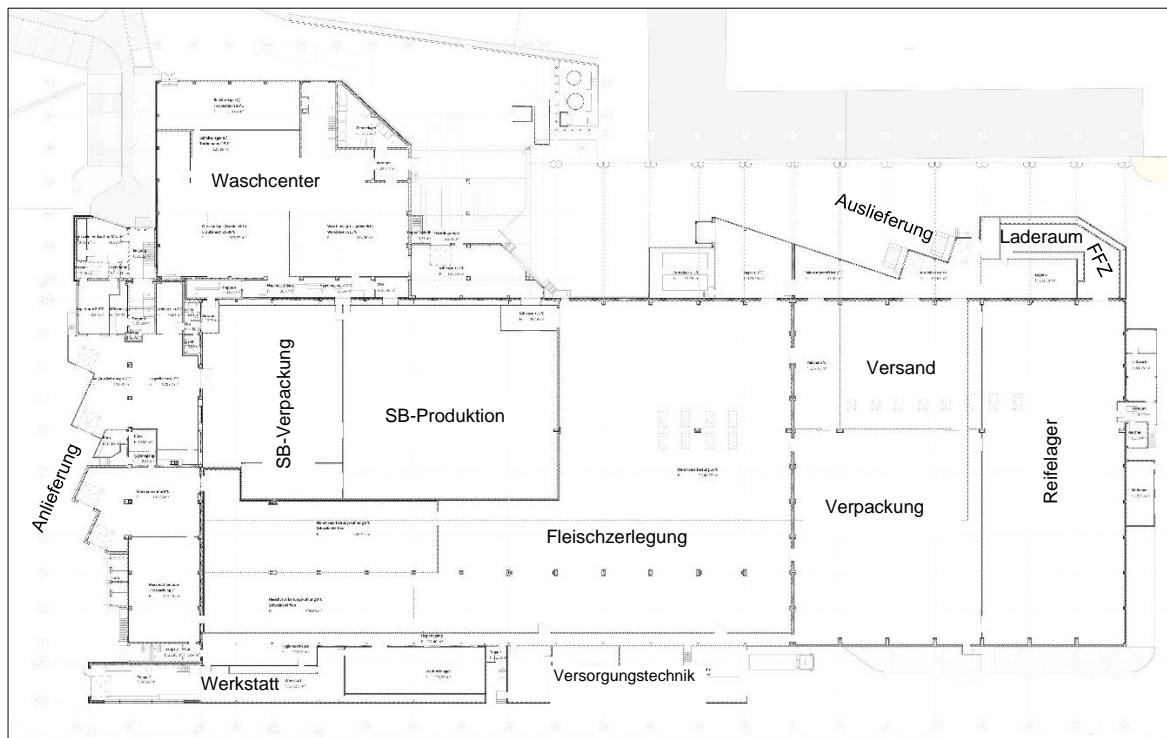


Abbildung 3: Gebäudegrundriss der BayernFleisch GmbH nach Umbau.

2.3 Mitarbeiterzahlen und Flächenverbrauch

Im Jahr der Betriebsaufnahme hatte die BayernFleisch GmbH bereits im Dezember 2015 eine Mitarbeiterzahl von 88. In den darauffolgenden Jahren hat sich die Zahl der Mitarbeiter bis Ende 2020 mehr als verdreifacht, auf den Stand von 301 Mitarbeitern.

Im Jahr 2022 erhöhte sich die Zahl der Mitarbeiter auf 349. In 2023 konnte nochmals auf den Stand von 383 gesteigert werden. 2024 ging die Mitarbeiterzahl erstmals auf einen durchschnittlichen Personalstand von 372 zurück.

Die versiegelte Fläche ist in 2024 im Vergleich zu den Vorjahren gleichbleibend, da zunächst Umbauarbeiten im Gebäudeinneren stattfanden. Die Grundstücksfläche blieb unverändert, ebenso wie der Anteil an beheizter und gekühlter Fläche.

Betriebsdaten			
Hauptprodukte	Fleischwaren		
Weitere Standorte	Keine		
	2022	2023	2024
Zahl der Mitarbeiter	349	383	372
Grundstücksfläche [m ²]	19.493	19.493	19.493
Versiegelte Fläche [m ²]	17.655	17.655	17.655
Beheizte Fläche [m ²]	1.946	1.946	1.946
Gekühlte Fläche [m ²]	5.811	5.811	5.811
Naturnahe Flächen [m ²]	1.838	1.838	1.838

Tabelle 1: Betriebsdaten der BayernFleisch GmbH, 2022 – 2024

3 Umweltpolitik

Die Firma BayernFleisch ist sich der Umweltauswirkungen ihrer Tätigkeiten bewusst und das Umweltmanagement ein integraler Bestandteil des Unternehmens. Dies wird anhand von nachhaltigen Managementsystemen und Umweltpolitik erreicht. Das Unternehmen verpflichtet sich, die geltenden rechtlichen Verpflichtungen einzuhalten. Im Rahmen der Umweltpolitik sollen unter anderem Ressourcen besser genutzt und dadurch eine Verringerung von Abfall und Emissionen erzielt, sowie der Energieverbrauch reduziert werden.

- Unser Handeln wird von der Erkenntnis bestimmt, dass die Umwelt eine begrenzte und somit nicht frei verfügbare Ressource darstellt.
- Wir legen daher besonderes Augenmerk auf den sparsamen Umgang mit Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen.
- BayernFleisch verpflichtet sich im Rahmen des Umweltmanagementsystems zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung.
- Vorausschauender Umweltschutz dient der Langzeitsicherung unseres Unternehmens. Unsere Wettbewerbsfähigkeit wird nicht negativ beeinträchtigt. Unsere Marktpartner unterstützen unser Bemühen. Wir erwarten von ihnen die Einhaltung von Umweltstandards.
- Umweltorientierte Unternehmensführung ist innovativ, denkt an die Zukunft und stellt alte Lösungen in Frage.
- Das eigenverantwortliche umwelt- und sicherheitsbewusste Handeln unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern und fordern wir durch Information und Schulung. Aktives Mitdenken und Mitarbeiten unserer Belegschaft ist eine wichtige Voraussetzung, um umwelt- und sicherheitsrelevante Ziele zu erreichen und nachhaltig zu sichern.
- Bei der Auswahl von neuen Produktionsverfahren lassen wir uns von der erreichbaren Umweltverträglichkeit und Umweltfreundlichkeit leiten.
- Bei Änderung bestehender Produktionsverfahren untersuchen wir die Umweltauswirkungen im Voraus und treffen entsprechende Vorkehrungen, um diese möglichst gering zu halten.
- Zur Vermeidung von Unfällen und Betriebsstörungen werden alle notwendigen technischen und organisatorischen Vorkehrungen getroffen. Für den dennoch nicht auszuschließenden Fall von Störungen werden wir durch geeignete Maßnahmen die Auswirkungen für Mensch und Umwelt so gering wie möglich halten und verpflichten uns für diesen Fall zu einer offenen Kommunikation.
- Soweit es möglich ist, wollen wir Abfälle vermeiden. Wo dies nicht möglich, aber wirtschaftlich vertretbar ist, ergreifen wir Maßnahmen zu einer umweltverträglichen Verwertung oder Beseitigung. Dabei streben wir an, nicht verwertbare Reststoffe auf ein Minimum zu reduzieren.
- Aufgrund der energieintensiven Produktionsverfahren bemühen wir uns um einen effektiven Energieeinsatz. Bei der Planung von Investitionsmaßnahmen bemühen wir uns um die Implementierung von Einrichtungen zur Senkung des spezifischen Energieverbrauchs. Bei der Auswahl der Energiequellen streben wir im Rahmen der technologischen Möglichkeiten die umweltverträglichste Lösung an.

- Der Einsatz von Wasser erfolgt mit der Zielsetzung der höchstmöglichen Effizienz. Wo sinnvoll, haben wir eine Kreislaufführung bzw. Mehrfachnutzung eingesetzt. Die Belastung des Abwassers mit Schadstoffen werden wir im Rahmen der technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten so gering wie möglich halten, um die gesetzlichen Anforderungen an die Abwassereinleitung einzuhalten.
- Bei Kältemitteln setzen wir ausschließlich auf klimafreundliche Produkte wie Ammoniak bzw. CO₂.
- Wir ermitteln und bewerten regelmäßig, welche Umweltauswirkungen von unseren Anlagen ausgehen und leiten hieraus ein betriebliches Umweltprogramm mit konkreten Zielen und Maßnahmen ab, um deren Erreichen wir uns mit Engagement bemühen wollen.

4 Umweltmanagementsystem

Durchführung des Umweltmanagementsystems

Um das Umweltmanagementsystem EMAS inkl. ISO 14001:2015, ISO 50001:2018 und Verordnung (EG) 1221/2009, zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026, mit Leben zu füllen, stellen wir folgendes sicher:

- Berücksichtigung und Implementierung relevanter Leistungsrichtwerte des Referenzdokuments für bewährte Umweltmanagementpraktiken, branchenspezifische Umwelleistungsinikatoren und Leistungsrichtwerte für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie (Beschluss (EU) 2017/1508).
- Klar definierte Organisationsstruktur inklusive schriftlicher Benennungen an Schlüsselfunktionen und eine saubere Regelung der Verantwortlichkeiten für umweltrelevante Tätigkeiten.
- Geschulte und motivierte Mitarbeiter, die ein Bewusstsein für die Umweltrelevanz ihrer Tätigkeiten entwickelt haben und deshalb verstehen, mitdenken und initiativ werden, wenn es Handlungsbedarf gibt.
- Effiziente interne und externe Kommunikation.
- Übersichtliche EDV-basierte Dokumentation, nutzerfreundlich und mit einem hohen Visualisierungsgrad.
- Hohe Transparenz bei Dokumenten und Aufzeichnungen durch die logische Verknüpfung der Dateien via „Hyperlinks“.
- Klare Festlegung umweltrelevanter Abläufe, die z.B. über Verfahrens- oder Arbeitsanweisungen festgelegt sein können.
- Instrument zur Ermittlung möglicher Not- und Störfälle, sowie ein System, um angemessen auf diese Fälle reagieren zu können.

Ablauforganisation des Umweltmanagementsystems

Damit im Unternehmen die erforderlichen Tätigkeiten von den jeweiligen Mitarbeitern durchgeführt werden, wurden detaillierte Beschreibungen wesentlicher umweltrelevanter Abläufe vorgenommen (z.B. in Form von Verfahrens- oder Arbeitsanweisungen).

Der Erstellung von Festlegungen und Abläufen im Bereich des Umweltmanagements liegt immer folgende Logik zu Grunde:

- Bestimmung der Bereiche / Tätigkeiten mit Umweltrelevanz (z.B. mit Hilfe der Liste "Matrix Umweltauswirkungen/Umweltaspekte").
- Schwerpunktsetzung (z.B. über die Zielplanung).
- Beschreibung (z.B. in Form von Anweisungen).
- Überprüfung der Abläufe (z.B. im Rahmen von Interne Audits, aber auch mit Hilfe des Kontrollplans).

Audits

Im Unternehmen werden jährlich alle umweltrelevanten Bereiche auditiert. Die Ergebnisse werden in einem Auditbericht festgehalten. Der Umweltmanagementbeauftragte erstellt einen Maßnahmenplan. Der Auditbericht und Maßnahmenplan werden an die Geschäftsleitung und alle Bereichsleiter verteilt. Es wurde hierfür ein Auditplan erstellt.

Abweichungen mit Umweltrelevanz, die sich aus Kundenaudits, aber auch interner Qualitätsaudits ergeben, werden unverzüglich an den Umweltbeauftragten gemeldet, damit entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden können.

Allgemein

Die Firma BayernFleisch ist sich der Auswirkungen seiner Tätigkeiten bewusst. Das Unternehmen verpflichtet sich, die geltenden rechtlichen Verpflichtungen im Bereich Umwelt und Qualität, soziale und gesellschaftliche Standards, Menschenrechte und das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz einzuhalten, sowie seiner sozialen Verpflichtung gerecht zu werden. Im Rahmen der Umweltpolitik sollen zudem Ressourcen besser ausgenutzt werden und dadurch eine Verringerung von Abfall und Emissionen erzielt werden.

Wir fördern das eigenverantwortliche umwelt- und sicherheitsbewusste Handeln unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Informationen und Schulungen. Soweit es möglich ist, wollen wir Abfälle vermeiden. Wo dies nicht möglich, aber wirtschaftlich vertretbar ist, ergreifen wir Maßnahmen zu einer umweltverträglichen Verwertung oder Beseitigung.

Dabei streben wir an, nicht verwertbare Reststoffe auf ein Minimum zu reduzieren.

Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, Abfälle soweit technisch möglich zu vermeiden und den Abfall bereits bei der Entstehung entsprechend den Festlegungen zu trennen.

Unser Handeln wird von der Erkenntnis bestimmt, dass Personal und Umwelt begrenzte und somit nicht frei verfügbare Ressourcen darstellen.

Wir legen daher besonderes Augenmerk auf ein faires und respektvolles Miteinander, sowie einen sparsamen Umgang mit Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen.

Aufgrund der energieintensiven Produktionsverfahren bemühen wir uns um einen effektiven Energieeinsatz. Bei der Planung von Investitionsmaßnahmen bemühen wir uns um die Implementierung von Einrichtungen zur Senkung des spezifischen Energieverbrauchs. Bei der Auswahl der Energiequellen streben wir im Rahmen der technologischen Möglichkeiten die umweltverträglichste Lösung an.

Der Einsatz von Wasser erfolgt mit der Zielsetzung der höchstmöglichen Effizienz. Wo sinnvoll, haben wir eine Kreislaufführung bzw. Mehrfachnutzung eingesetzt. Die Belastung des Abwassers mit Schadstoffen werden wir im Rahmen der technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten so gering wie möglich halten, um die gesetzlichen Anforderungen an die Abwassereinleitung einzuhalten.

Wir ermitteln und bewerten regelmäßig, welche Umweltauswirkungen von unseren Anlagen ausgehen und leiten hieraus ein betriebliches Umweltprogramm mit konkreten Zielen und Maßnahmen ab, um deren Erreichen wir uns mit Engagement bemühen wollen.

Führung und Verantwortung

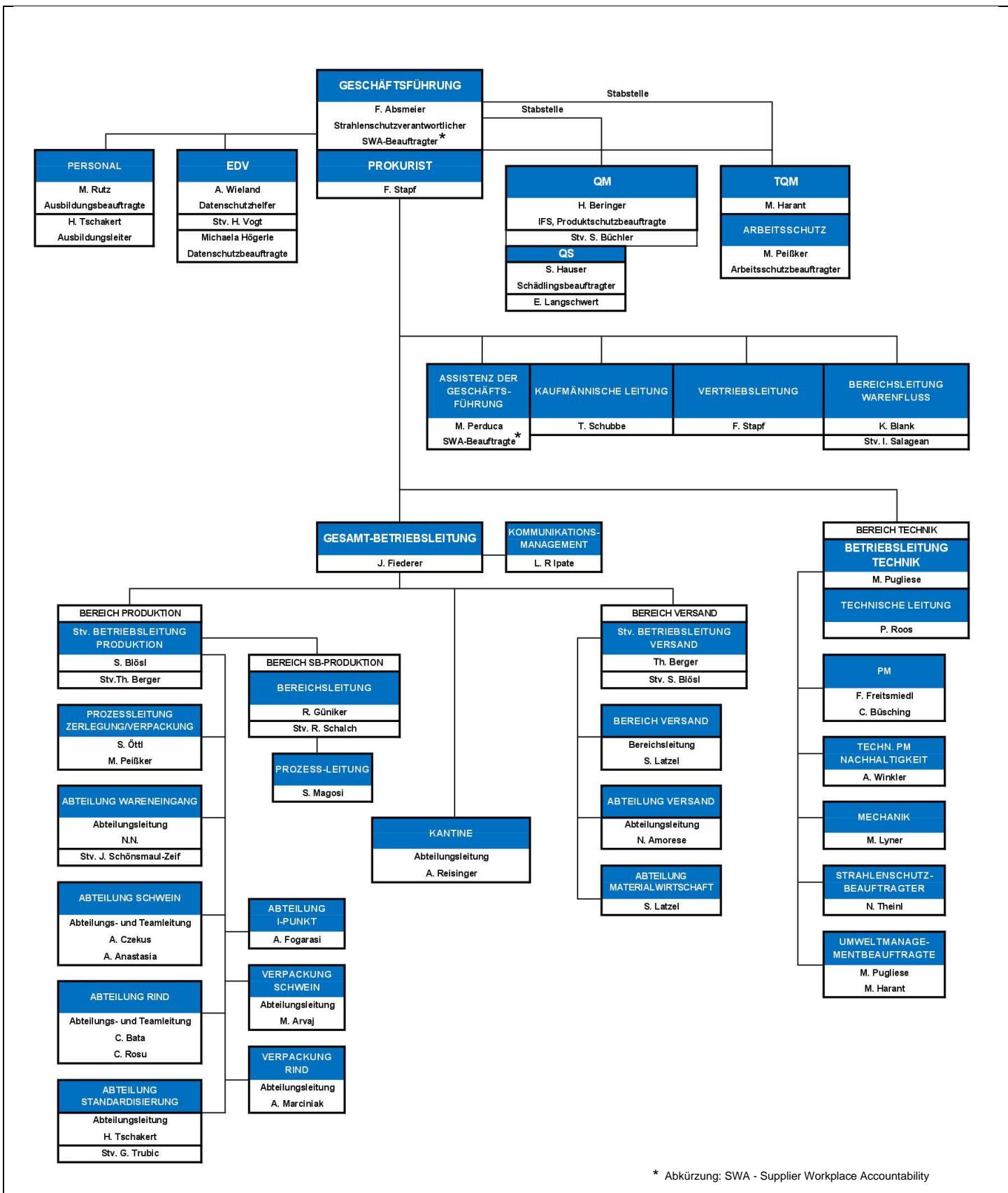
Die konsequente Umsetzung aller gesetzlichen und betrieblichen Regelungen obliegt der Geschäftsleitung bzw. den Führungskräften. Dazu zählen auch das Fördern der kontinuierlichen Verbesserung, sowie das Anleiten von Personen, zur Wirksamkeit des UMS beizutragen. Der Umweltmanagementbeauftragte und das Qualitätsmanagement prüfen, beraten und unterstützen hierzu.

Die Durchführung der geordneten Entsorgung in den einzelnen Bereichen / Abteilungen obliegt dem jeweiligen Vorgesetzten. Hierzu zählen die Sammlung und die Sortierung von Abfall- und Wertstoffen sowie der innerbetriebliche Transport. Die Nachweisführung inklusive Abfallbilanzierung und Auswahl an zertifizierten Entsorgungsunternehmen obliegt dem Umweltmanagementbeauftragten.

Organigramm

Das Team für die Erstellung, Pflege und Bewertung des Umwelt- und Energiemanagements besteht aus Geschäftsführung, EMAS-Beauftragten, Qualitätsmanagement und Verwaltung. Bedingt durch den Umbau und die Erweiterung des Betriebs wurden neue Abteilungen, wie die Abteilung Warenfluss und der Bereich SB-Produktion ausgewiesen.

Siehe nachfolgendes Organigramm:



* Abkürzung: SWA - Supplier Workplace Accountability

Abbildung 4: Organigramm BayernFleisch GmbH, Version 26, Stand 07/2025

Änderungen am Umweltmanagementsystem

Notwendige Anpassungen am Managementsystem beschränkten sich in 2024 im Wesentlichen auf die Berücksichtigung relevanter Gesetzesänderungen und Errichtung einer dritten Verladerampe für den Warenversand und eine neue Außenfassade im Südostbereich. Weitere Änderungen und Umbauten waren für 2024 geplant. So wurde eine Gasstation im Außenbereich auf der Westseite, mit deren Errichtung 2023 begonnen wurde, 2024 fertiggestellt. Zudem sollte in 2024 eine 300 kW PV-Anlage auf dem Gebäudedach installiert werden in Kombination mit einer Neueindeckung und Dämmung des Daches.

Zudem wurde der Kontext der Organisation überprüft. Die Relevanz des Klimawandels in der Stakeholderanalyse hat in jüngster Vergangenheit signifikant zugenommen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der Klimawandel sowohl ökologische als auch ökonomische Auswirkungen hat und die Interessen sowie Strategien der involvierten Akteure in erheblichem Maße beeinflusst. Die durch den andauernden Angriffskrieg gegen die Ukraine entstandene Energiekrise und die damit verbundenen Teuerungen sind in den Einstufungen berücksichtigt. Dies lässt sich insbesondere an der Verschiebung in der Stakeholderanalyse aufzeigen, welche die Einstufung von Staat (Politik) in die höchste Kategorisierung hebt. Ebenso sind Lieferanten, insbesondere Energielieferanten für Strom und Gas, hier einzugruppieren. Durch den zunehmenden Fachkräftemangel wurde auch die Einstufung der Mitarbeiter als stark beeinflussender und unternehmensrelevanter Aspekt eingruppiert.

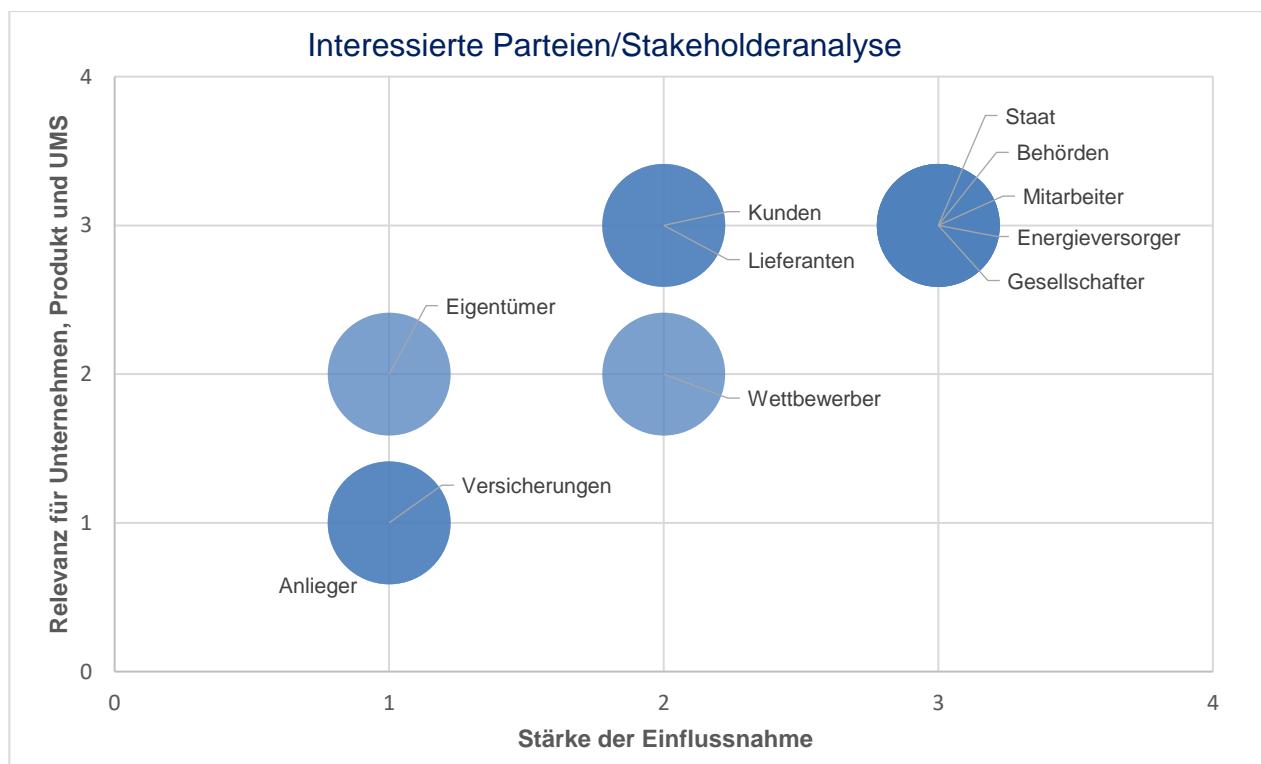


Abbildung 5: Stakeholderanalyse

In diesem Zusammenhang wurden auch die Risiken und Chancen neu bewertet. Die Bayern-Fleisch GmbH als Unternehmen der industriellen Fleischproduktion ist sich der Risiken des Klimawandels wie z.B. Rohstoffverknappung oder Wasserknappheit bewusst und sieht darin eine Herausforderung, die es zu schultern gilt. Gleichzeitig erkennt das Unternehmen die Chancen, die sich aus dem Klimawandel ergeben, wie z.B. Fokus auf erhöhte Effizienz und ist entschlossen, sich auf die zukünftigen Herausforderungen einzustellen und nachhaltiger zu wirtschaften.

Unter den Risiken wurde des Weiteren das Kriterium möglicher Engpässe für die Versorgung mit Wärmeenergieträgern mit aufgenommen und eine dringliche Präventivmaßnahme zugeordnet.

Bei den Chancen wurde zudem der Start der betriebsinternen Ausbildung zu Fachkräften der Berufszweige Metzger/Fachkraft für Lebensmitteltechnik als Potential erkannt und diese Maßnahme bereits mit Start des Ausbildungsjahres im September umgesetzt.

Auch die wachsende Cyberkriminalität wurde im Ranking neu bewertet und auf die höchste Stufe gesetzt. Dies hat leider den Nebeneffekt, dass ein Ziel – die Implementierung einer neuen Instandhaltungs-Software – dadurch verzögert wird (s. Pkt. 7: Umweltziele). Mit der Einführung und ersten praktische Anwendung wurde Anfang 2024 begonnen.

5 Umweltaspekte

5.1 Bewertung der Umweltaspekte

Zur Bewertung der Umweltaspekte arbeiten wir mit folgenden Bewertungskriterien:

Umweltrelevanz im Betrieb

- A = hohe Umweltrelevanz, hohe Umweltbelastung, großer Handlungsbedarf
B = mittlere Umweltrelevanz, mittlere Umweltbelastung, mittlerer Handlungsbedarf
C = geringe Umweltrelevanz, geringe Umweltbelastung, geringer Handlungsbedarf

Einflussmöglichkeit des Betriebs

- I Kurzfristig, ein relativ großes Steuerungspotenzial ist vorhanden,
II Der Umweltaspekt ist nachhaltig zu steuern, jedoch erst mittel- bis langfristig,
III Steuerungsmöglichkeiten sind für diesen Umweltaspekt nicht, nur sehr langfristig oder nur in Abhängigkeit von Entscheidungen Dritter gegeben.

Dieses Schema wurde erstmalig vom Umweltbundesamt eingeführt. Auch unsere Umweltaspekte wurden systematisch nach diesem System bewertet.

Direkte Umweltauswirkungen

Die als „bedeutend“ bewerteten direkten Umweltaspekte sind in der Tabelle 2 entsprechend hoch bewertet und orange (ab einer berechneten Bewertung von 2,5) bzw. rot (ab 3,5) hervorgehoben.

Für die Berechnung werden folgende Werte angesetzt. A Bewertungen fließen mit 8 Punkten, B Bewertungen mit 5 und C Bewertungen mit einem Punkt ein. Für die Gesamtbewertung je direkten Umweltaspekts oder Anlagen/Bereichs wurden die Mittelwerte je Spalte bzw. Zeile gebildet.

Umweltaspekte		Anlagen und Bereiche											
		Emissionen	Abfall	Abwasser	Abwärme	Strom	Druckluft	Wasser	Lärm (innen)	Lärm (außen)	AwSV (HBV, LAU)	GefStoff	Auswertung Anlagen und Bereiche
1. Verwaltung		C	C	C	C	C	C	C	C	C	C	C	1,0
2. Produktion (Schwein und Rind)		C	B	A	C	B	A	A	C	C	C	C	3,6
2.1 Reifelager		C	C	C	C	C	C	C	C	C	C	B	1,4
2.2 Chemielager		C	C	C	C	C	C	C	C	C	B	A	2,0
2.3 SB- Produktion		C	B	C	C	C	B	B	B	C	C	C	2,5
3. Werkstatt		C	A	C	C	C	C	C	B	C	B	A	3,0
4. Leergutlager		C	B	C	C	C	C	C	B	C	C	C	1,7
4.1 Kistenlager		C	C	C	C	C	C	C	B	C	C	C	1,4
4.2 Palettenlager		C	C	C	C	C	C	C	B	C	C	C	1,4
4.3 Paloxenlager		C	C	C	C	C	C	C	B	C	C	C	1,4
5. Kälteanlage		C	C	C	A	A	C	C	B	C	B	B	3,4
6. Hygienecenter		C	B	A	B	B	C	A	A	C	B	B	4,7
Auswertung Umweltaspekte		1,0	2,9	2,2	1,9	2,3	1,9	2,5	3,9	1,0	2,3	3,2	2,3

Tabelle 2: Bewertung der direkten Umweltauswirkungen

Indirekte Umweltauswirkungen

Indirekte Umweltauswirkung		Bewertung	Beeinflussbarkeit	derzeitige Maßnahmen	zukünftige Maßnahmen
Umweltschutz bei Lieferanten	Beschaffung	mittlere Relevanz	gering	hauptsächlich Fleisch aus deutscher Haltung	---
	Sub-Unternehmer	höhere Relevanz	hoch	Umweltverpflichtung	Umwelpunkte in die Hausordnung aufnehmen (fortlaufend)
Produktlebenszyklus	Entsorgbarkeit der Produkte nach Ende der Nutzung	geringe Relevanz	gering	nicht relevant	---
	Umweltauswirkung während der Nutzung	geringe Relevanz	gering	nicht relevant	
Transport und Verkehr	Fahrt der MA zum Standort	geringe Relevanz	mittel	ein Großteil der Wohnungen liegen in der Umgebung des Betriebes	Anreiz schaffen, dass Mitarbeiter auf umweltfreundliche Verkehrsmittel wie Fahrrad, ÖPNV etc. umsteigen, Aktionsprogramme "Mit dem Rad zur Arbeit", CompanyBike etc.
	Rohstoffversorgung, Produktlieferungen	geringe Relevanz	mittel	hauptsächlich Fleisch aus deutscher Haltung, dadurch kürzere Transportwege	Schutzgas & Trockeneis in ortsfester Anlage erzeugen, statt Leihflaschen(bündel)

Tabelle 3: Bewertung der indirekten Umweltauswirkungen

5.2 Umweltleistungsindikatoren und Richtwerte

Im Rahmen dieser Umwelterklärung wurden der Beschluss (EU) 2017/1508 berücksichtigt.

Für unsere Tätigkeiten liegen keine spezifischen Leistungsrichtwerte vor. Daher werden die allgemeinen Leistungsrichtwerte, welche für uns relevant sind, wie folgt umgesetzt.

Umweltleistungsindikatoren	Bewertung	Forderungen erfüllt?
(I-4) Anteil der Produkte, die umweltorientiert beschafft werden	Grundlage: Anteil der Liefermenge, welche gemäß Regionalprogrammen produziert werden (bspw. GQB, Strohschwein): 68 %	Kein Leistungsrichtwert angegeben (BUMP 3.1.2)
(I-5) Anteil der Lieferanten, die Programme zur Nachhaltigkeit durchführen	Grundlage: Zertifizierungen Bio, Öko, Umwelt etc. 68 % Jährliche Abfrage bei allen Lieferanten (Lieferantenfragebogen)	Kein Leistungsrichtwert angegeben (BUMP 3.1.2)
(I-8) Gewicht der Verpackung je Gewicht des hergestellten Produktes (g Verpackung/ g Produkt)	Verpackungsmaterial gesamt / Produktionsmenge: 0,0037	Nein, da keine Verwendung eines Ökodesign-Instruments (BUMP 3.1.3) Allerdings Ziel, Verarbeitungsware hauptsächlich lose in wiederverwendbaren Paloxen zu versenden
(I-14) Reinigungsbezogener Wasserverbrauch je Tag	2024: Ø 67,88 m³ Tägliche Notierung der Zählerstände vor und nach der Reinigung	Kein Leistungsrichtwert angegeben (BUMP 3.1.4)
(I-21) Kraftstoffverbrauch (l/100 km) bei Straßentransport	Ø 28,2 l/100 km gem. Rücksprache mit Spedition Eberhardt	Ja (R-7) Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch schwerer Nutzfahrzeuge von weniger oder gleich 30 l/100 km
(I-25) Anteil Leerfahrten bei Straßentransport in %	0 %, ausgenommen Anfahrt der beauftragten Spedition zu BayernFleisch (rund 30 km); kein eigener Fuhrpark	Kein Leistungsrichtwert angegeben (BUMP 3.1.5)
I-26) Anteil Lieferungen via Rücktransport in %	100 %, da Lieferungen i.d.R. Rundtouren, Kombination mit Leergutrücklieferung oder Anlieferung in Zentrallager	Kein Leistungsrichtwert angegeben (BUMP 3.1.5)
(I-27) Anteil der mit natürlichen Kältemitteln funktionierenden Kühlsysteme, gemessen an der Gesamtzahl der Kühlsysteme (in %)	100% Ausschließliche Verwendung von Ammoniak oder CO ₂ als Kältemittel	Ja (R-8) Verwendung ausschließlich mit 100 % natürlichen Kältemitteln funktionierender Kühlanlagen an allen Standorten (BUMP 3.1.6)
(I-32) Gesamtenergieverbrauch je Produktionseinheit (kWh/kg)	0,15 kWh/kg	Ja (R-9) Vorhandensein eines umfassenden Energiemanagementsystems (EnMS) (R-10) Regelmäßige Energieaudits und Überwachung zur Ermittlung der Hauptursachen des Energieverbrauchs (BUMP 3.1.7)
(I-33) Gesamtenergieverbrauch je Anlagenfläche (kWh/m ²)	542 kWh/m ²	Ja (R-11) Angemessene Energieeffizienzlösungen für sämtliche Prozesse einer Anlage (BUMP 3.1.7)

(I-36) Verwendung von Wärmetauschern zur Rückgewinnung von Wärme-/Kälteströmen	Ja Wärmetauschern bei Kälteanlagen, Kompressoren und Lüftung	Ja (BUMP 3.1.7)
(I-37) Isolierung sämtlicher Dampfleitungen	Ja	Ja (BUMP 3.1.7)
(I-38) Prozentsatz des durch erneuerbare Energie gedeckten Energiebedarfs von Produktionsanlagen (Strom und Wärme separat)	Strom: 49,1% bzw. 1.824.003 kWh	Nein, da keine eigene Erzeugung erneuerbarer Energien sowie Verpflichtung zur Stromabnahme über die Edeka. Nutzung von vor Ort oder von Nachbaranlagen erzeugter erneuerbarer Energie für diesbezüglich geeignete Herstellungsverfahren (BUMP 3.1.8)
(I-Nr.) bezieht sich auf die im Referenzdokument angegebenen Umweltleistungsindikatoren, (R-Nr.) die ggf. dazu angegebenen Leistungsrichtwerte. Die Abkürzung BUMP bedeutet „bewährte Umweltmanagementpraktik“.		

Tabelle 4: Bewertung der Umweltleistungsindikatoren 2024

5.3 Beschreibung der Umweltaspekte

Im Folgenden werden die direkten und indirekten Umweltaspekte und deren Umweltauswirkungen beschrieben und Entwicklungen der Umweltleistungen in Bezug auf die einzelnen Umweltaspekte erläutert.

5.3.1 Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten

Seit Beginn der Produktion in 2015 ist das Unternehmen kontinuierlich gewachsen. Wurden im ersten Gesamtjahr noch 32.195 t verarbeitet, konnte der Wert in 2023 mit 63.872 t fast verdoppelt werden. Im Jahr 2024 ging das Produktionsvolumen zum ersten Mal in der Firmengeschichte leicht zurück, in Zahlen um 2,4% auf 62.328 t. Der Umsatz blieb dabei im Vergleich zum letzten Jahr gleich.

	2022	2023	2024
Arbeitstage/Jahr	250	248	250
jährl. Umsatz [Mio. €]	219	245	245
Produktionsmenge [t/a]	62.674	63.872	62.328

Tabelle 5: Auszug Stammdaten der BayernFleisch GmbH, 2022 - 2024

Die Verbrauchsdaten der Jahre 2022-2024 sind in der nachfolgenden Tabelle angegeben:

	Einheit	2022	2023	2024
Energieträger				
Strom	MWh	3.332	3.699	3.715
Gas	MWh	5.080	4.633	5.483
Heizöl	MWh	0	214	371
Gesamtenergieverbrauch	MWh	8.412	8.546	9.569
Gesamtverbrauch erneuerbarer Energien	MWh	1.906	2.179	1.824
%-Anteil erneuerbarer Energie am Gesamtverbrauch	%	23,0	25,5	19,1
Wasser				
Wasserverbrauch	m³	44.394	53.441	41.584
Materialeffizienz				
Folien für Verpackung	lfm	2.622,06	1.548,02	2.341,4
Papier für Verwaltung	T Blatt DIN A4	348	225	350
Trockeneis	kg	87.800	153.090	141.737
Thermotransferbänder	Rollen	656	493	545
Knochenschutzleinen	Rollen	3.008	2.936	2.696
Wickelfolie	Rollen	720	2.616	2.212
Paletten Kennzeichnung (Fahnen)	T Stück	16	8	30
Klebebänder	Rollen	30	0	1152
Abdeckhauben	T Stück	119	26	123
Seitenfaltenbeutel gesamt	T Stück	74	32	71
Etiketten	T Stück	9.576	34.476	11.273
Müllsäcke	T Stück	2,7	4,4	3,6
Schalen	T Stück	4.413	3.260	1.468
Siegelfolie	T lfm	272,6	88,0	289,0
Hauptabfallfraktionen (ohne baubedingte Abfälle)				
Gewerbeabfall (Restmüll)	t	112,04	105,52	110,70
Mischpapier	t	11,73	14,51	12,17
Kunststoffe	t	35,14	40,98	38,58
Fettabtscheider	t	168	126	111
Biologische Vielfalt				
Gesamter Flächenverbrauch	m²	19.493	19.493	19.493
Gesamte versiegelte Fläche	m²	17.655	17.655	17.655
Gesamte naturnahe Fläche am Standort	m²	1.838	1.838	1.838
Gesamte naturnahe Fläche abseits des Standorts	m²	0	0	0

	Einheit	2022	2023	2024
Emissionen				
CO ₂ -äquivalente Emissionen - gesamt	t CO ₂	3.001	3.187	3.410
NO _x -Emissionen [kg]	kg	2959	7.267	10.501
SO ₂ -Emissionen [kg]	kg	1224	7.492	12.032
PM-Emissionen [kg]	kg	172	700	1.086
Gesamtemissionen (SO ₂ , NO _x , PM)	kg	1.007	15.458	23.619

Tabelle 6: Verbrauchsdaten der BayernFleisch GmbH, 2022-2024

5.3.2 Energie

Am Standort ergaben sich von 2022 bis 2024 folgende Verbrauchswerte:

Energieträger/ Jahr	Einheit	2022	2023	2024
Gesamtenergieverbrauch	[MWh]	8.412	8.546	9.569
Gesamtverbrauch an erneuerbaren Energien	[MWh]	1.906	2.179	1.824
Gesamterzeugung erneuerbarer Energien	[MWh]	0	0	0
Strom	[MWh]	3.332	3.699	3.715
Wärmeenergieträger gesamt	[MWh]	5.080	4.847	5.854

Tabelle 7: Energieverbrauch, 2022 – 2024

Als Wärmeenergieträger wurde bis 2022 ausschließlich Erdgas eingesetzt. Das Erdgas wird sowohl für die Dampferzeugung als auch für die Gebäudeheizung bzw. Warmwasseraufbereitung verwendet. Das Gas wird gemeinsam mit der benachbarten Firma Südbayerische Fleischwaren bezogen. Die über die Messstellen (Betriebszähler) in den einzelnen Firmen erfassten Werte werden den verschiedenen Firmen zugewiesen und anschließend auf die im Mengenumwerter erfasste Gesamtverbrauchsmenge, prozentual auf die beiden Firmen, umgerechnet, sodass die verbrauchte Menge exakt zugeteilt werden kann.

Aufgrund des Angriffskrieges gegen die Ukraine und der damit verbundenen Versorgungsrisiken und Preisimbalance, wurde zur Aufrechterhaltung und Stabilisierung des Produktionsbetriebs der Wärmeenergieträger Heizöl hinzugefügt.

Betrug der Anteil an erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch im Jahr 2021 noch 25%, sank er bis 2024 auf 19 %. Aufgrund des seit 2023 stetig sinkenden Anteils von erneuerbarer Energie des bezogenen Stroms, konnte im Jahr 2024 in Werten ausgedrückt lediglich 1824 MWh gegenüber dem Vorjahr mit 2.179 MWh an erneuerbaren Strom genutzt werden.

Am Standort werden keine erneuerbaren Energien selbst erzeugt. Im Anhang 4, Abschnitt C der VO 2018/2026 ist beschrieben, dass die Angabe dieses Kernindikators nur zu erfolgen hat, wenn die von der Organisation erzeugte, erneuerbare Energie, die insgesamt verbrauchte, erneuerbare Energie überschreitet. Da keine erneuerbaren Energien erzeugt werden, findet dieser Messpunkt nur geringe Berücksichtigung bei den Energiekennzahlen.

Zur besseren Veranschaulichung der jährlichen Entwicklung sind die Strom- und Energieverbräuche sowie -kosten in den folgenden Abbildungen dargestellt.

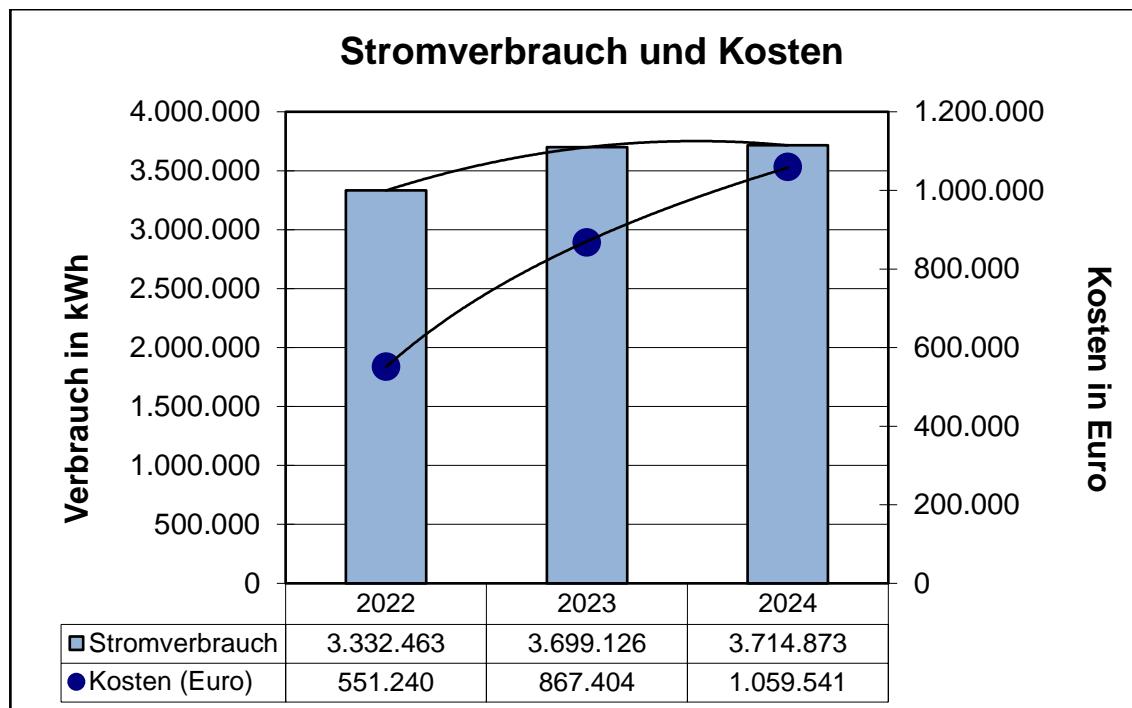


Abbildung 6: Stromverbrauch und Kosten, 2022 - 2024

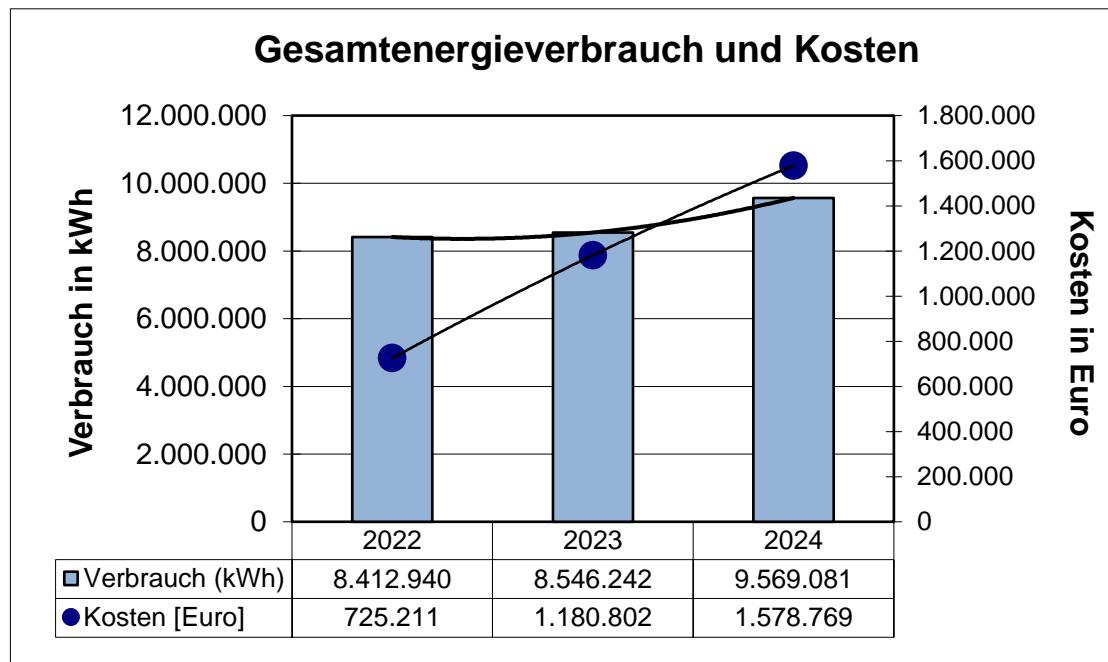


Abbildung 7: Gesamtenergieverbrauch und Kosten, 2022 - 2024

5.3.3 Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch konnte seit Beginn der Produktion im Jahr 2015 durch Optimierungsmaßnahmen der Produktions- und Reinigungsprozesse, Reinigungs- und verbessertem Anlagenequipments kontinuierlich reduziert werden.

Die Reinigung des Gebäudes und der Anlagen wird mit industrieüblichen Reinigungsmitteln durchgeführt. Das hauptsächlich bei der Reinigung entstehende Abwasser mit geringem Fettgehalt und einem pH-Wert von 5,9 und lipophilen Stoffen von 48 mg/l sowie einer Temperatur von ca. 35°C wird zuerst über einen Fettabscheider geleitet und wird nach dem Fettabscheider mit einem durchschnittlichen pH-Wert von 7,50 (zul. pH-Wert gem. Entwässerungssatzung der Stadt Traunstein: 6,5 – 9,5) und lipophilen Stoffen von 154 mg/l (Grenzwert: 250 mg/l) der Kanalisation zugeführt. Die Analyse hierfür erfolgt in einem akkreditierten Labor.

Der erhöhte Wasserverbrauch im Jahr 2023 aufgrund der Neueinführung SB-Fleischzubereitungsprodukte, konnte durch die gesammelten Erfahrungen im Umgang mit Wasser bereits wieder im Jahr 2024 neutralisiert werden und zudem eine erneute Reduzierung gegenüber 2022 erreicht werden.

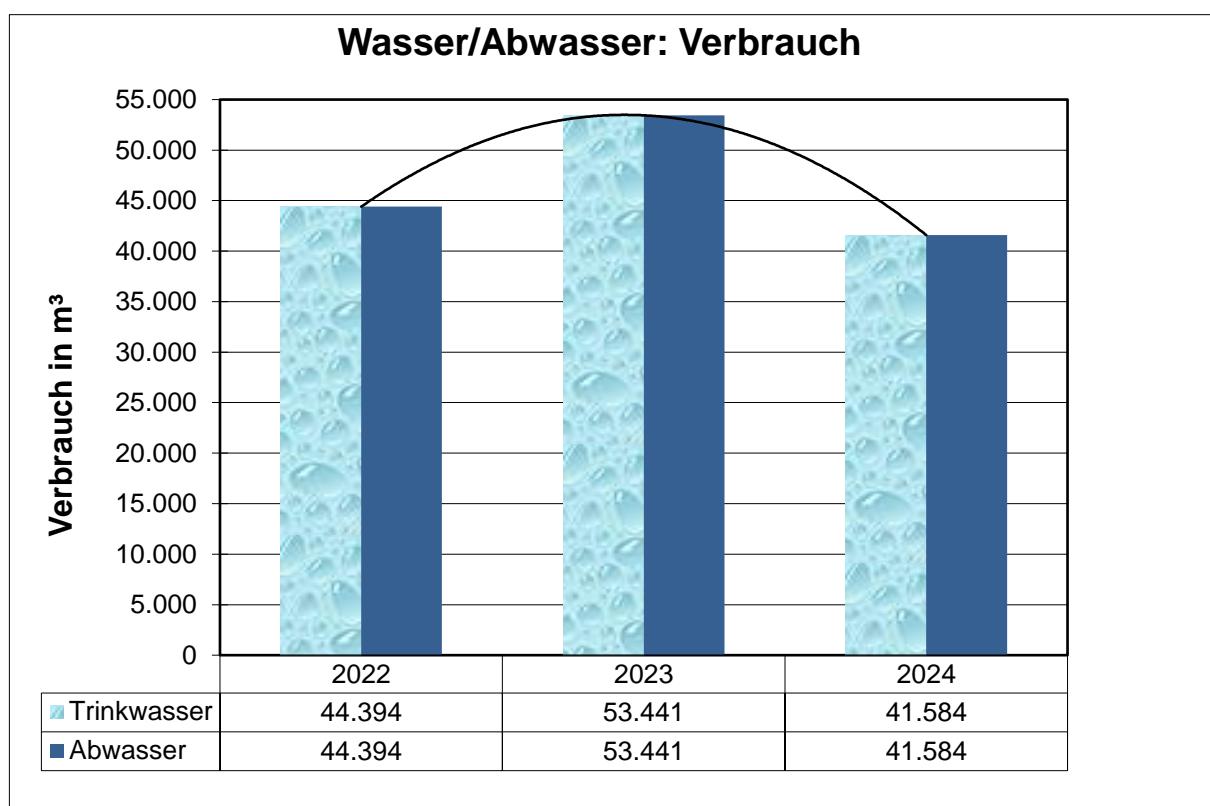


Abbildung 8: Wasser- und Abwasserverbrauch, 2022 - 2024

5.3.4 Abfall

Gesamt betrachtet, fallen in unserem Unternehmen gewerblicher und nicht gewerblicher Abfall an. Die Gesamtmenge in den Jahren von 2022 bis 2024 von rund 376,5 auf 303,8 t reduziert werden.

Die Abfallanteile (Fraktionen) stellen sich wie folgt dar:

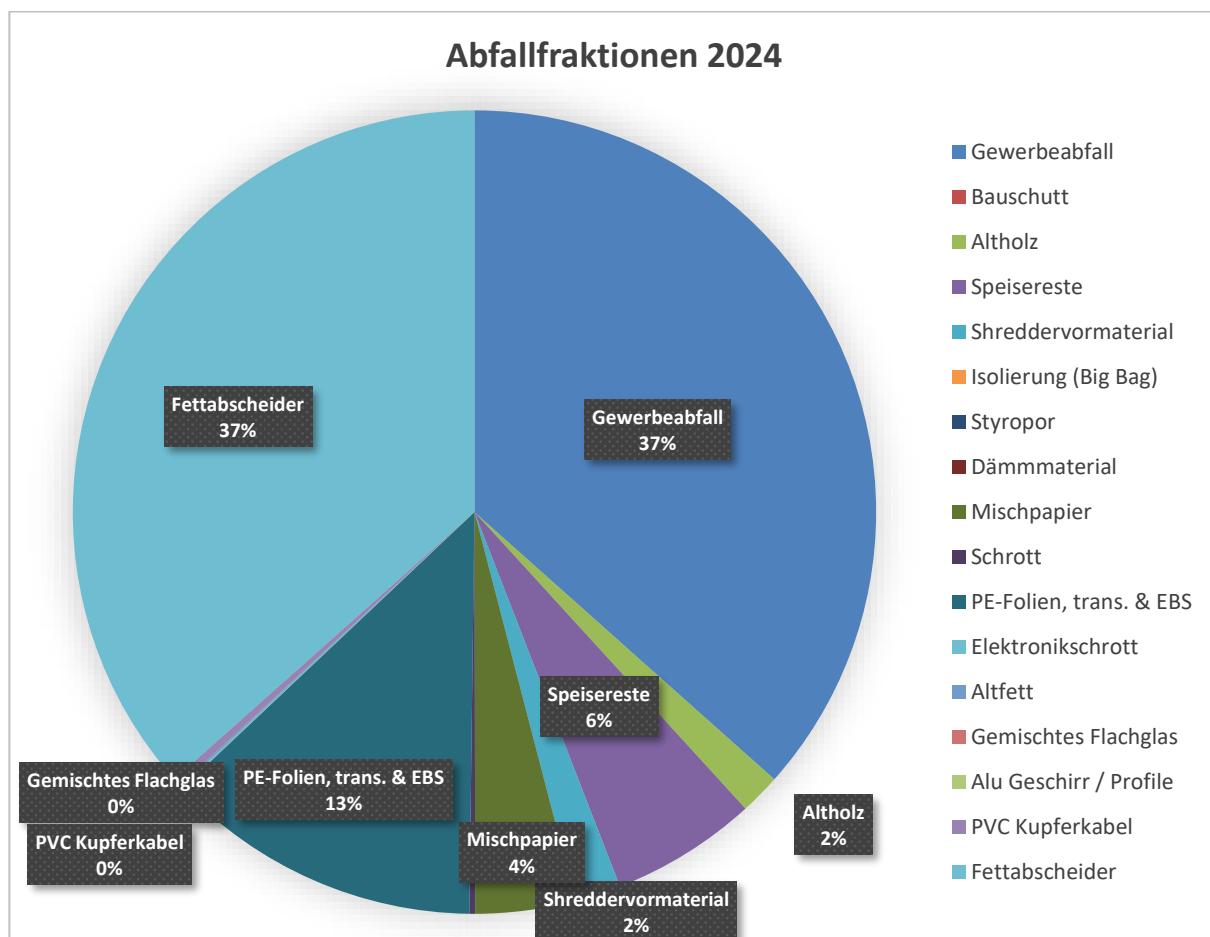


Abbildung 9: Anteile der Abfallfraktionen, 2024

Die Hauptfraktionen sind Gewerbeabfall mit 37%, Folien mit 13% und das Sauggut aus dem Fettabscheider mit ebenfalls 37%. Entsorgt wird Sauggut wird über eine Fachfirma für Kanalreinigung. Das abgesaugte Fettabscheidermaterial wird im Anschluss in einer Biogasanlage stofflich verwertet. Aufgrund verbesserter Prozesse reduzierte sich das Sauggut erneut im Jahre 2024 auf 111 t gegenüber 168 t im Vergleich zu 2022 um insgesamt 34% (siehe auch Tabelle 8: Fettabscheider- und Kat-Materialaufkommen, 2022 – 2024).

Der Gewerbeabfall erhöhte sich im Laufe der Jahre von 2022 bis 2024 um 13,9 t aufgrund der Erweiterung des Produktportfolios auf Hackfleisch und saisonale Fleischzubereitungen. Nachteilig wirkten sich eine Änderung 2020 der Richtlinien des Entsorgungsbetriebs aus, so ist eine Entsorgung der gemischten Kunststoffe über den Gewerbeabfall vorgeschrieben, da keine Wiederverwertung möglich ist. Dies ist bis dato noch immer in Kraft, da nur transparente und saubere

Folien, ohne Etiketten o.ä. der Folienentsorgung zugeführt werden können (siehe Abbildung 11: Gewerbeabfallmengen und Kosten, 2022 – 2024).

Optimierungsmaßnahmen diesbezüglich wurden angestrebt, die Gesamtabfallmenge konnte im Jahr 2024 erneut gegenüber dem Vorjahr um 15% gesenkt werden.

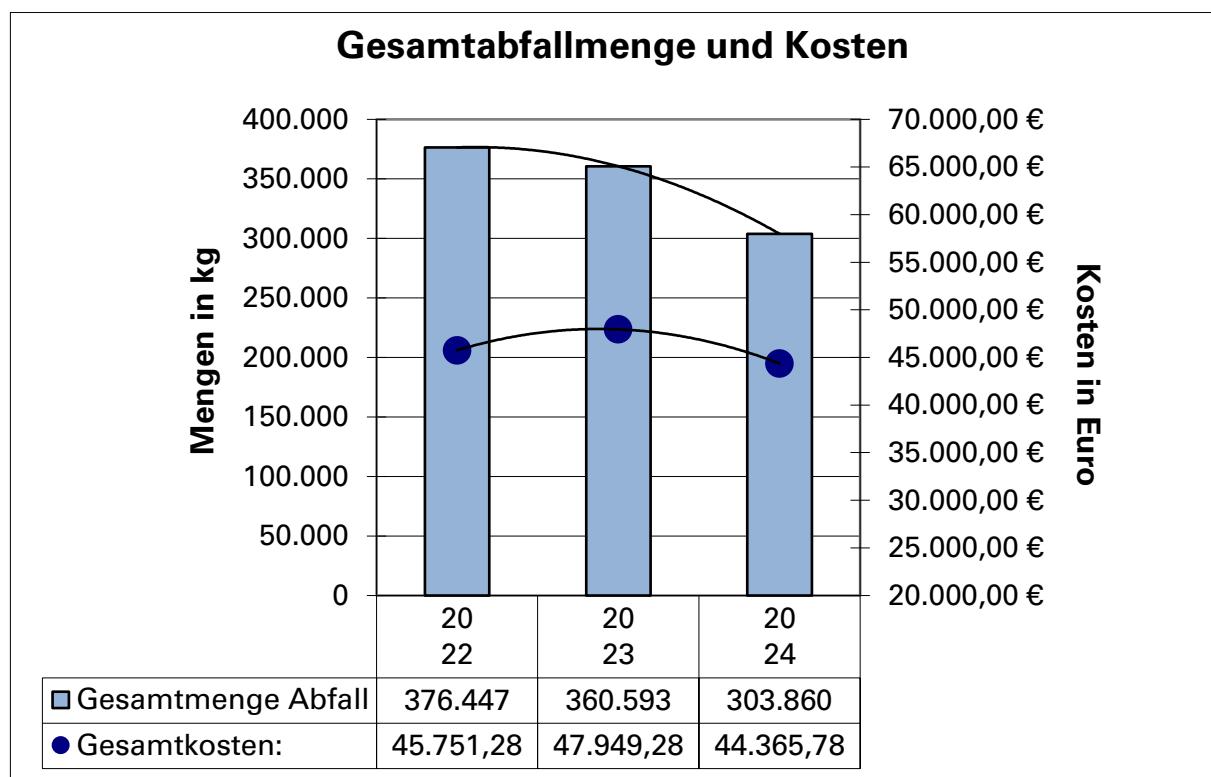


Abbildung 10: Gesamtabfallmenge und Kosten, 2022 – 2024

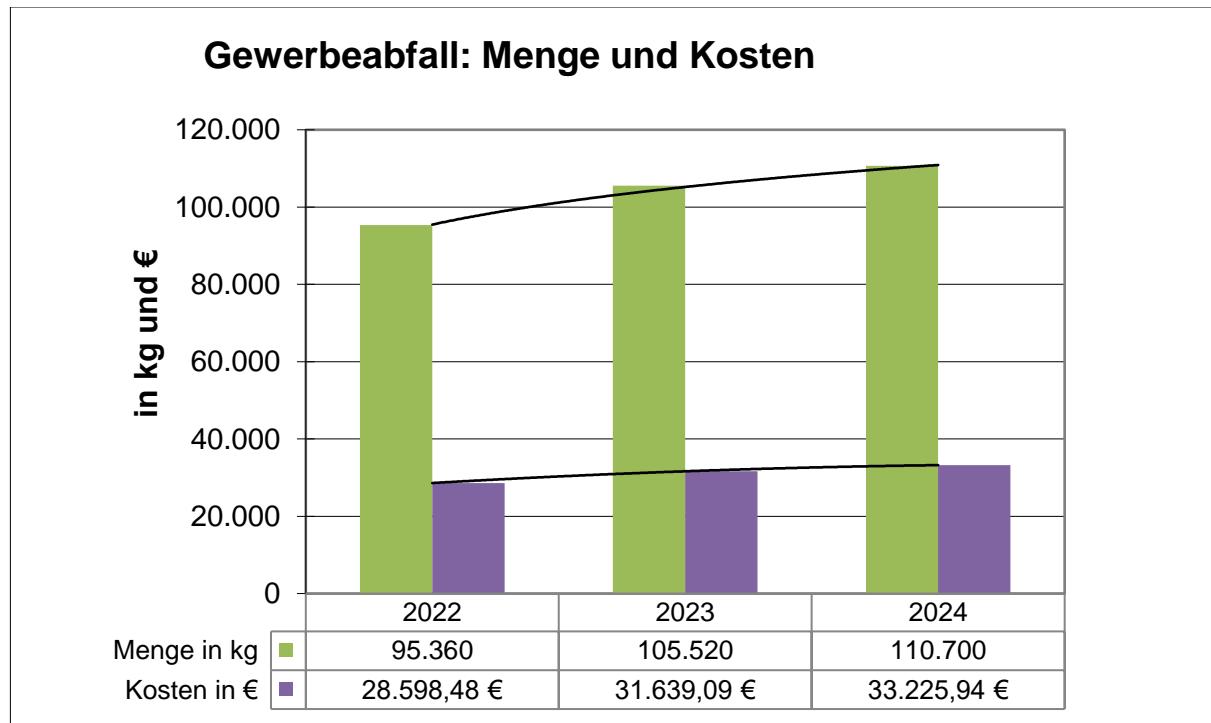


Abbildung 11: Gewerbeabfallmengen und Kosten, 2022 – 2024

5.3.5 Tierische Nebenprodukte - Materialaufkommen

Des Weiteren fallen nach der EU-Verordnung (EG) Nr. 2019/1009 tierische Nebenprodukte der Kategorie 2 und 3 an, welche nicht oder nur in sehr geringem Umfang vermieden werden können. Zu den Nebenprodukten gehören an unserem Standort verunreinigtes Material tierischen Ursprungs, welches nicht für den menschlichen Verzehr geeignet ist, sowie ein Teil der Zerlegeknochen und aussortierte Zutaten der SB-Produkte. Kat 3 Material wird weiterverarbeitet (z.B. zu Tierfutter usw.) und fällt in unserem Betrieb damit nicht unter die Definition von Abfällen. Das Kat 2 Material stieg aufgrund des vermehrten Einsatzes von z.B. Gemüsezutaten bzw. Marinade in der SB-Abteilung leicht an. Das KAT 3 Material stieg aufgrund höherem SB-Anteil leicht an, bei gleichzeitig gesunkenem Produktionsmenge. Material der Kat 1 fällt in unserem Unternehmen nicht an.

Abfallaufkommen / Jahr	2022	2023	2024
Fettabstreicher Material [t]	168	126	111
KAT- Material insgesamt [t]	2.777	2.363	2.465
Kategorie 1 [t]	0	0	0
Kategorie 2 [t]	236	276	299
Kategorie 3 [t]	2.541	2.087	2.166

Tabelle 8: Fettabstreicher- und Kat-Materialaufkommen, 2022 - 2024

5.3.6 Materialeinsatz

Aufgrund der unterschiedlichen Einheiten der Verpackungsmaterialien (Stück vs. kg, Rolle, m, etc.) ist ein Vergleich der Mengen nicht sinnvoll. Die Entwicklung des Materialeinsatzes wird daher über die Kosten dargestellt. Bei der Betrachtung der Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffzahlen fällt auf, dass der größte Teil der Kosten für Verpackungsmaterial (Beutel/Folien) anfällt, da etwa 50 % unserer Produktionsware verpackt wird.

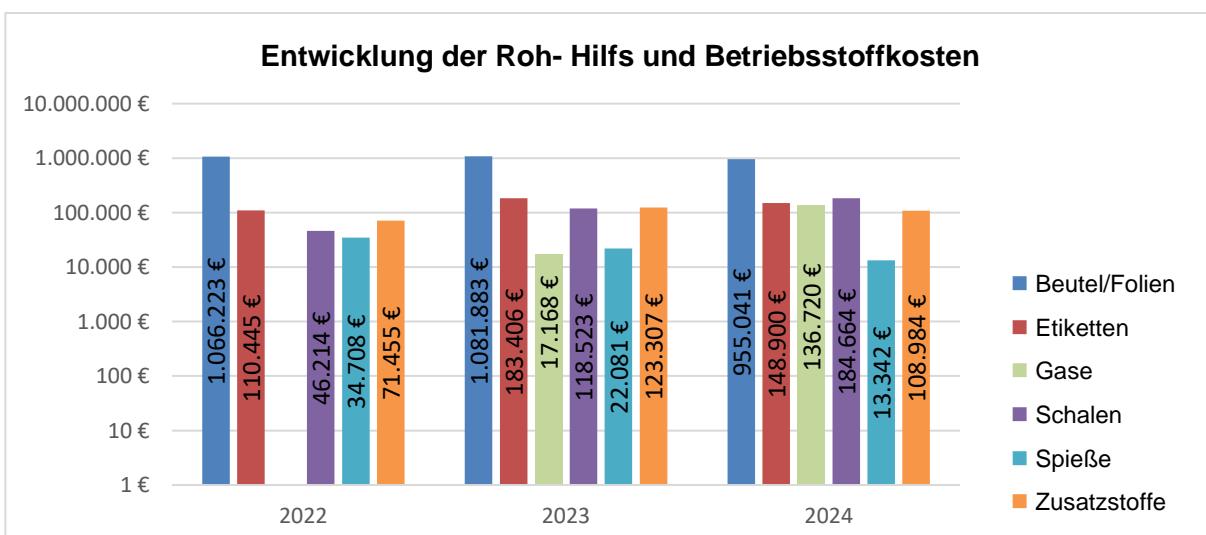


Abbildung 12: Entwicklung der RHB-Kosten, 2022 - 2024

5.3.7 Emissionen

Durch wöchentliche Tests auf Betriebsfähigkeit des Dieselaggregates und Dampfkessels zuzüglich den erforderlichen Heizvorgängen welche im Zuge der Bodensanierung notwendig waren wurde eine gewisse Menge Heizöl verbraucht, welche wiederum zu einem Anstieg der Emissionswerte führten.

Treibhausgasemissionen	2022	2023	2024
Gesamte CO ₂ -äquivalente Emissionen [kg]	3.001.889	3.186.772	3.409.650
CO ₂ -äquivalente Emissionen in die Luft (aus der Verbrennung von Gas im Kesselhaus) [kg]	997.863	991.340	1.204.873
NO _x -Emissionen in die Luft [kg]	935	5.020	8.245
SO ₂ -Emissionen in die Luft [kg]	61	6.201	10.735
PM-Emissionen in die Luft [kg]	37	548	934

Tabelle 9: Emissionen, 2022 - 2024

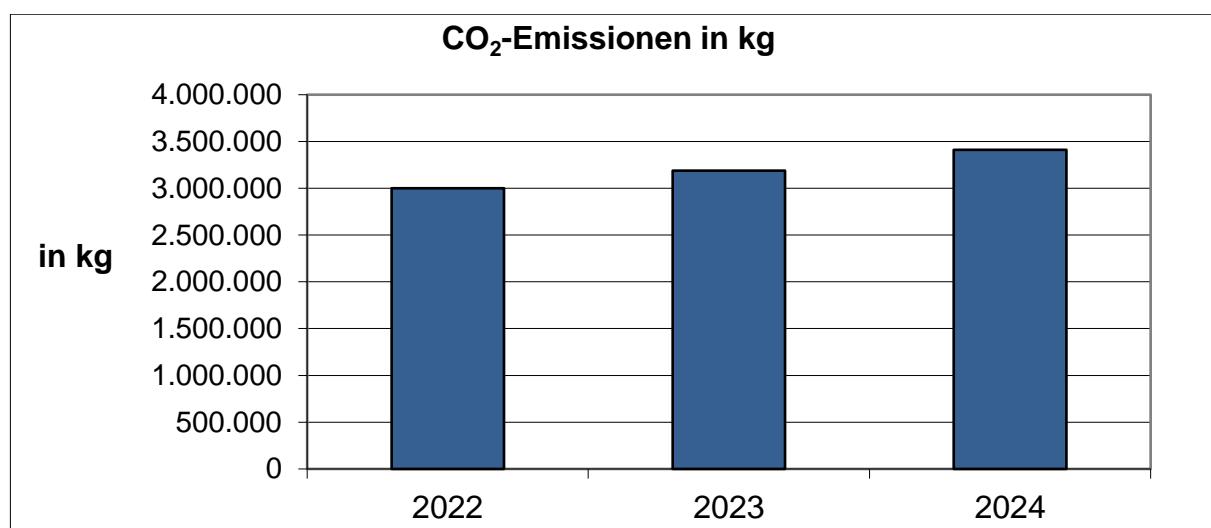


Abbildung 13: CO₂-Emissionen gesamt (Äquivalent), 2022 - 2024

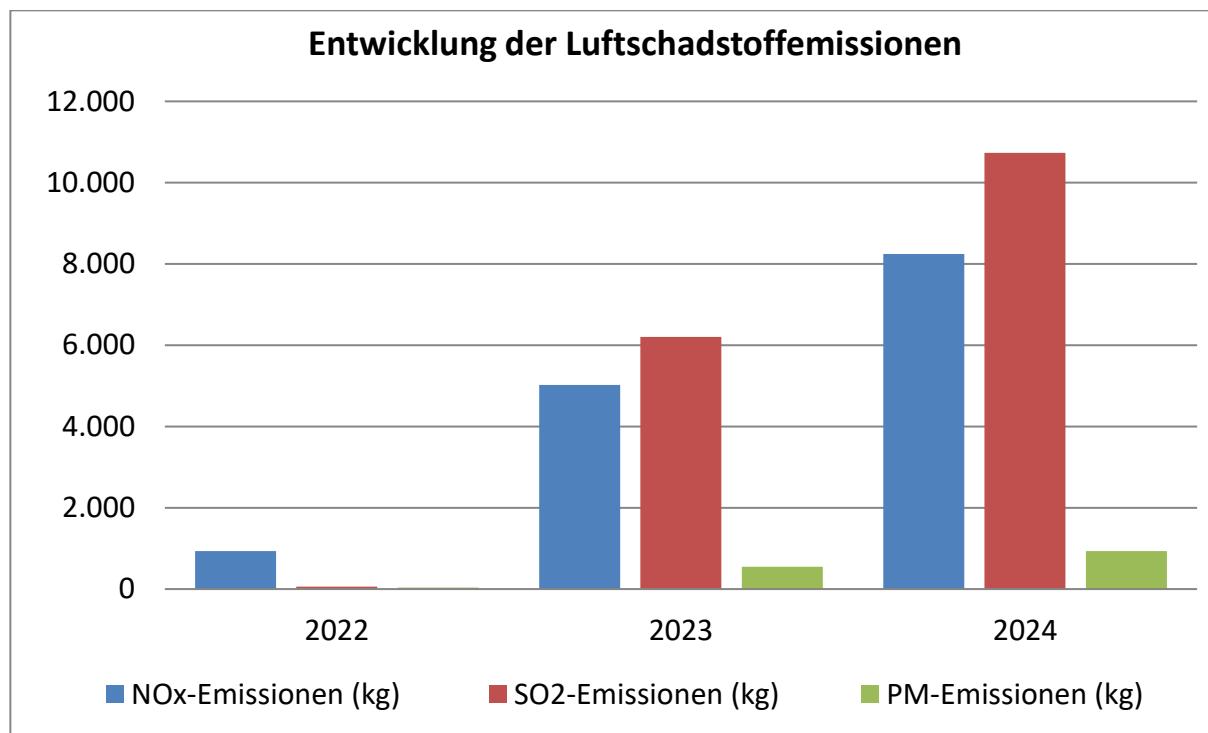


Abbildung 14: Entwicklung der Luftschaadstoffemissionen, 2022 - 2024

5.4 Kernindikatoren

Die jeweiligen Verbräuche, die für die Berechnung der Kernindikatoren verwendet werden, sind in den vorangegangenen Kapiteln tabellarisch dargestellt.

Im Folgenden werden nun die Kennzahlen für die einzelnen Bereiche gebildet.

5.4.1 Energiekennzahlen

Der Gesamtenergieverbrauch pro Mitarbeiter gerechnet, stieg 2024 auf 25,7 MWh an. Verglichen zum Vorjahr bedeutet das einen leichten Anstieg des Energieverbrauch je Produktionsmenge. Durch die andauernden Umbaumaßnahmen waren zahlreiche Fremdfirmen am Gelände tätig, an welche wiederum Strom kostenfrei abgegeben wurde.

Der Anteil an erneuerbaren Energien am Gesamtverbrauch im Vergleich zum Vorjahr fiel von 25,5% auf 19,1%, aufgrund eines erneut gesunkenen Anteils an erneuerbarer Energie des bezogenen Stroms.

Die einzelnen Kennzahlen der Gesamtenergie von Strom und Wärmeträgern, sind in der nachfolgenden Tabelle sowie deren Entwicklungen in den folgenden Abbildungen visuell dargestellt:

Bezugsgrößen für Kernindikatoren	2022	2023	2024
Mitarbeiter	349	383	372
Beheizte Fläche in m ²	1.946	1.946	1.946
Versiegelte Fläche in m ²	17.655	17.655	17.655
Produktionsmenge in t/a	62.674	63.872	62.328
Jährlicher Umsatz in Mio. €	219	245	245
Energiekennzahlen	2022	2023	2024
Gesamtenergieverbrauch / Mitarbeiter [MWh / Mitarbeiter]	24,1	22,3	25,7
Gesamtenergieverbrauch / Produktionsmenge [kWh / kg]	0,13	0,13	0,15
Gesamtenergieverbrauch / Umsatz [MWh / Mio. €]	38	35	39
Anteil Erneuerbare Energien / Gesamtenergieverbrauch	22,7%	25,5%	19,1%
Anteil erzeugter erneuerbare Energien / Gesamtenergieverbrauch	0%	0%	0%
Strom / Mitarbeiter [MWh / Mitarbeiter]	10	10	10
Strom / Produktionsmenge [kWh / kg]	0,05	0,06	0,06
Strom / Umsatz [MWh / Mio. €]	15	15	15
Wärmeenergieträger / Mitarbeiter [kWh / Mitarbeiter]	14.557	12.656	15.737
Wärmeenergieträger / Produktionsmenge [kWh / kg]	0,08	0,08	0,09
Wärmeenergieträger / Umsatz [MWh / Mio. €]	23	20	24
Wärmeenergieträger / beheizte Fläche [kWh / m ²]	2.611	2.491	3.008

Tabelle 10: Energiekennzahlen, 2022 – 2024

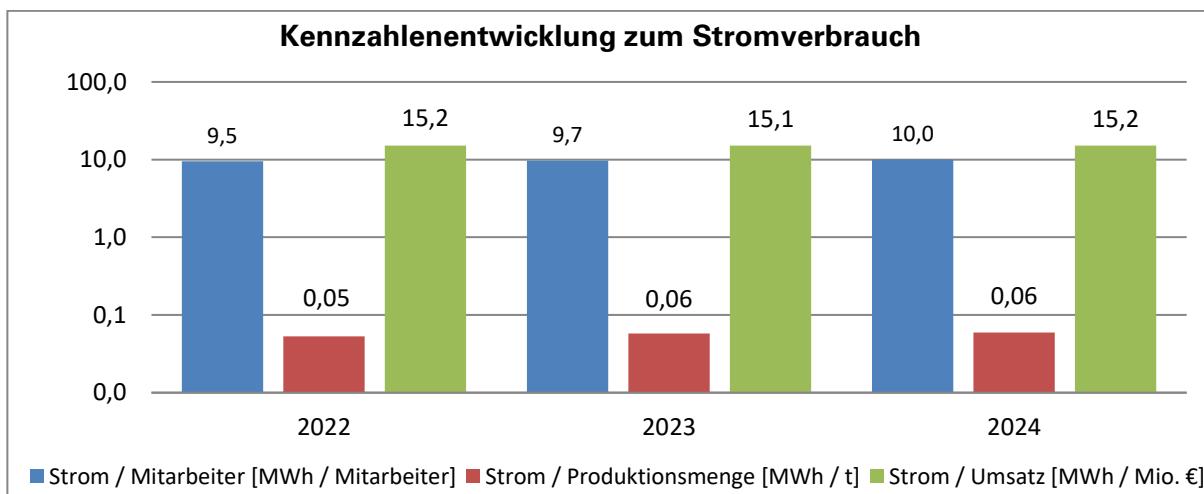


Abbildung 15: Stromverbrauch je Kernindikator, 2022 – 2024

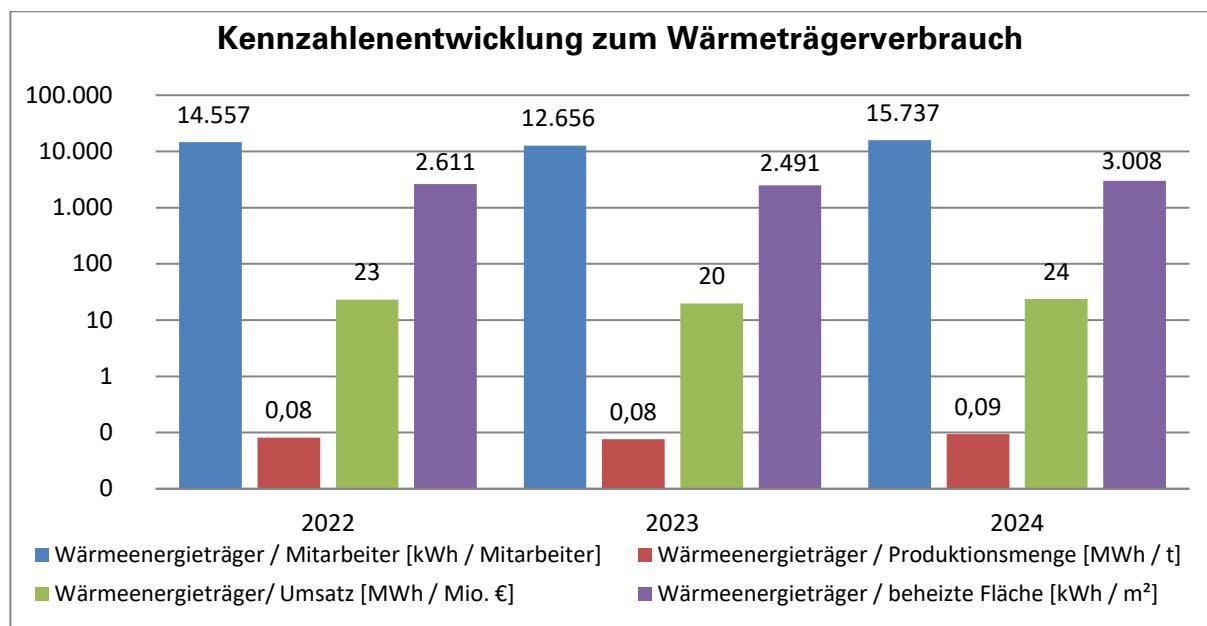


Abbildung 16: Wärmeträgerverbrauch je Kernindikator, 2022 - 2024

5.4.2 Verwertungskennzahlen Produktion

Rind

Die Kennzahlen der Verwertung haben sich in den letzten Jahren nicht wesentlich verändert. Bei Rind beläuft sich der Anteil an Knochen auf 18,7 %, der Anteil an Nebenprodukten auf 7,4 %. Somit liegt die Fleischausbeute bei 73,4 %. Weniger als 0,5 % ist Schwund (vgl. Fleischsaftverluste, Auskühlverluste etc.).

Verwertungskennzahlen Rind vom Wareneingang bis Warenausgang Zerlegung. Durchschnittswerte 2022 bis 2024 (Beispiele)	Fleischausbeute (Edelteile, Verarbeitungsware)	Nebenprodukte (Knorpel, Sehnen, KAT-Material)	Knochen (Zerlege-Knochen)	Schwund (Auskühlverluste, Maschinenanhaltungen während der Produktion)
Alle Werte wurden über den ganzen Zeitraum elektronisch erfasst und ausgewertet.	73,43%	7,44%	18,68%	0,45%

Tabelle 11: Verwertungskennzahlen Produktion Rind, 2022 – 2024

Schwein

Vergleichbar zu Rind haben sich die Kennzahlen der Verwertung auch bei Schweinefleisch in den letzten Jahren nicht wesentlich verändert. Der Anteil an Nebenprodukten inklusive Knochen liegt bei 18,4 %. Die Fleischausbeute beträgt demnach ca. 81,5 %. Weniger als 0,1 % ist Schwund (vgl. Fleischsaftverluste, Auskühlverluste etc.).

Verwertungskennzahlen vom Wareneingang bis Warenausgang Zerlegung. Durchschnittswerte 2022 bis 2024 (Beispiele)	Schwein Fleischausbeute (Edelteile, Verarbeitungsware)	Nebenprodukte inkl. Knochen (Schwarze, Knorpel, KAT-Material)	Schwund (Auskühlverluste, Maschinenhaftungen während der Produktion)
Alle Werte wurden über den ganzen Zeitraum elektronisch erfasst und ausgewertet.	81,52%	18,41%	0,08%

Tabelle 12: Verwertungskennzahlen Produktion Schwein, 2022 – 2024

Die Kennzahlen des Rohstoffverbrauchs sind über den Betrachtungszeitraum von 2022 – 2024 konstant geblieben.

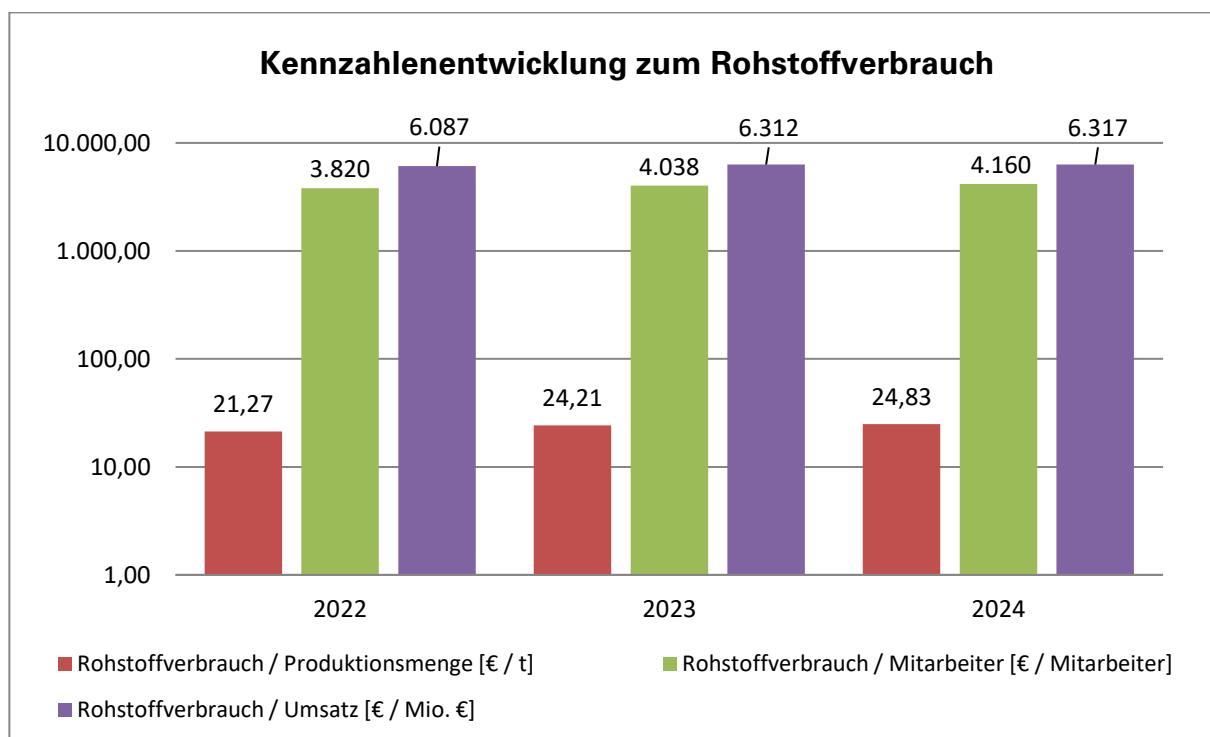


Abbildung 17: Rohstoffverbrauch je Kernindikator, 2022 - 2024

5.4.3 Abfallkennzahlen

Seit dem Jahr 2022 konnte die produzierte Abfallmenge im Verhältnis zu den angesetzten Bezugssgrößen Produktionsmenge, Mitarbeiter sowie Umsatz kontinuierlich gesenkt werden. Im Jahr 2024 konnte dieser Trend erfolgreich fortgeführt werden.

Abfallkennzahlen	2022	2023	2024
Abfallaufkommen ges. / Produktionsmenge [t / t]	0,006	0,006	0,005
Abfallaufkommen ges. / Mitarbeiter [t / Mitarbeiter]	1,08	0,94	0,82
Abfallaufkommen ges. / Umsatz [t / Mio. €]	1,72	1,47	1,24
Gesamt Kat 3 / Produktionsmenge [t/t]	0,4	0,3	0,3
Gesamt Kat 2 / Produktionsmenge [t/t]	0,004	0,004	0,005
Gesamt Kat Material / Produktionsmenge [t]	0,05	0,04	0,04

Tabelle 13: Abfallkennzahlen, 2022 – 2024

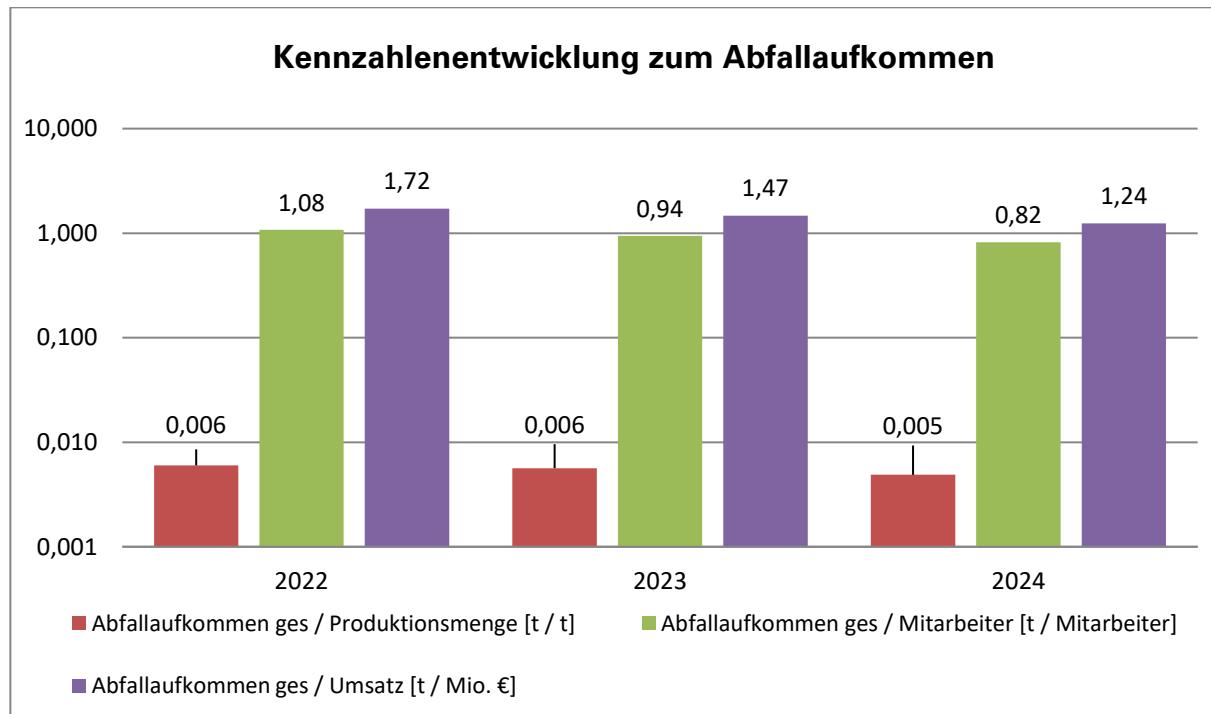


Abbildung 18: Abfallaufkommen je Kernindikator, 2022 - 2024

5.4.4 Wasserkennzahlen

Der Wasserverbrauch ist im Jahr 2024 gesunken. Dadurch konnte der negative Trend aus dem Vorjahr gestoppt werden.

Da der größte Anteil des Wasserverbrauchs auf die Reinigung zurückzuführen ist, konnte der höhere Verbrauch 2023 auf den stark erhöhten Einsatz von Ölmarinaden im Bereich SB zurückgeführt werden. Die Folge daraus war ein stärkerer Anstieg des Reinigungsaufwands und dem damit verbundenen höherem Wasserverbrauch. Im Zuge von Produkt- und Produktionsprozessoptimierungen und den Einsatz von effektiveren Reinigungsmethoden konnte der Wasserverbrauch 2024 sogar unter das Niveau von 2022 gesenkt werden.

Wasserkennzahlen	2022	2023	2024
Wasserverbrauch / Produktionsmenge [m ³ / t]	0,71	0,84	0,67
Wasserverbrauch / Mitarbeiter [m ³ / Mitarbeiter]	127	140	112
Wasserverbrauch / Umsatz [m ³ / Mio. €]	203	218	170

Tabelle 14: Wasserverbrauch je Kernindikator, 2022 - 2024

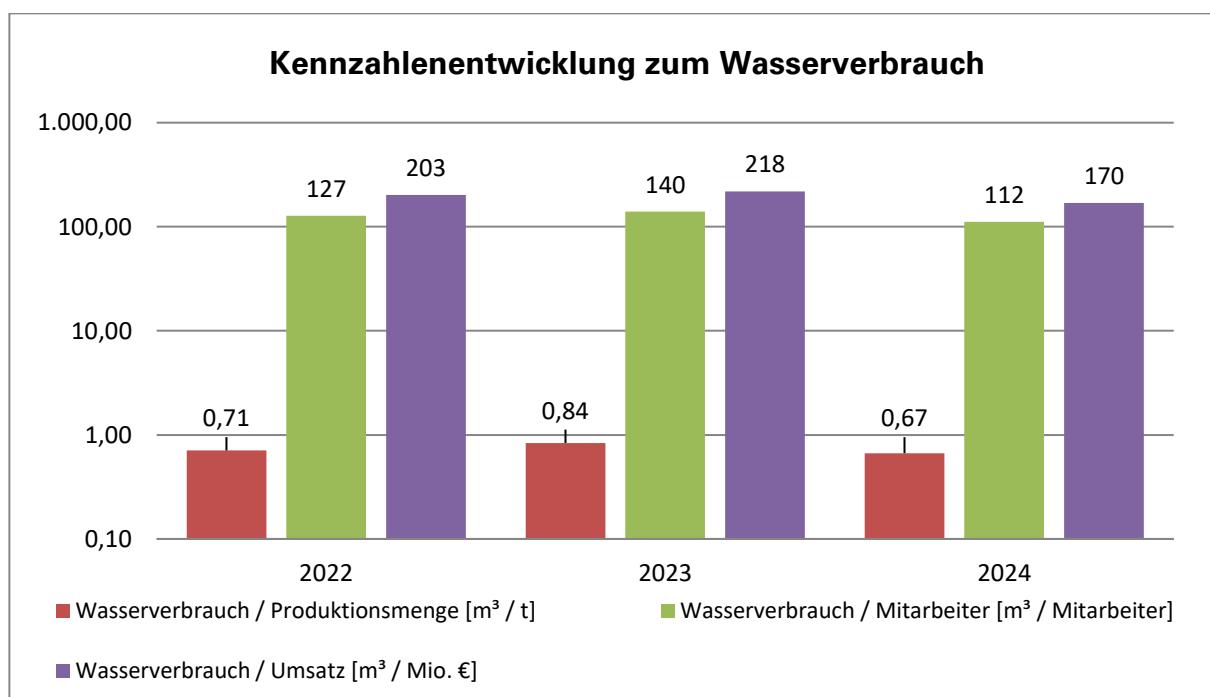


Abbildung 19: Wasserverbrauch je Kernindikator, 2022 - 2024

5.4.5 Emissionskennzahlen

Die Emissionen sind durch den vorübergehenden Einsatz von Heizöl sichtbar gestiegen. Die vergleichsweise, geringe eingesetzte Menge Heizöl verursacht gegenüber den Wärmeenergeträger Erdgas überproportional hohe NO_x, SO₂ und PM-Emissionen sind durch den Einsatz von Heizöl noch weitreichender gestiegen.

Emissionskennzahlen	2022	2023	2024
CO ₂ -äquivalente Emissionen gesamt / Produktionsmenge [kg / t]	48	50	55
CO ₂ -äquivalente Emissionen gesamt/ Mitarbeiter in [kg / Mitarbeiter]	8.601	8.321	9.166
CO ₂ -äquivalente Emissionen gesamt / Umsatz in [kg / Mio. €]	13.707	13.007	13.917
NO_x in Luft¹			
NO _x / Produktionsmenge [kg / t]	0,047	0,114	0,168
NO _x / Mitarbeiter [kg / Mitarbeiter]	8,478	18,974	28,229
NO _x / Umsatz [kg / Mio. €]	13,511	29,661	42,861
SO₂ in Luft²			
SO ₂ / Produktionsmenge [kg / t]	0,020	0,117	0,193
SO ₂ / Mitarbeiter [kg / Mitarbeiter]	3,507	19,561	32,343
SO ₂ / Umsatz [kg / Mio. €]	5,589	30,579	49,109
Feinstaub in Luft³			
PM / Produktionsmenge [kg / t]	0,003	0,011	0,017
PM / Mitarbeiter [kg / Mitarbeiter]	0,496	1,827	2,919
PM / Umsatz [kg / Mio. €]	0,791	2,856	4,433

Tabelle15: Emissionen je Kernindikator, 2022 - 2024

¹ Am Standort erzeugt durch Verbrennung aus Erdgas und Heizöl

² Am Standort erzeugt durch Verbrennung aus Erdgas und Heizöl

³ Am Standort erzeugt durch Verbrennung aus Erdgas und Heizöl

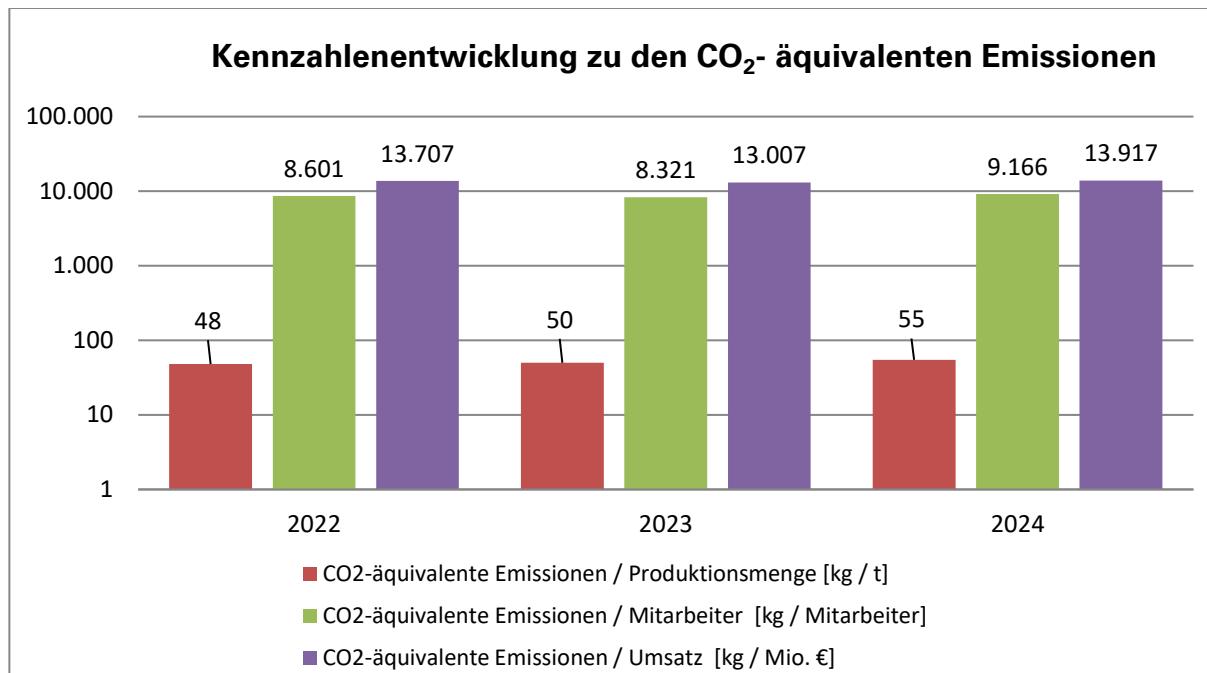


Abbildung 20: CO2-äquivalente Emissionen gesamt je Kernindikator, 2022 - 2024

5.4.6 Kennzahlen der Biodiversität

Da es zu keiner Änderung der versiegelten Fläche kam, konnte die Flächennutzungseffizienz gesteigert werden, was sich in reduzierten Kennzahlen zur Biodiversität widerspiegelt. Der im Kapitel 5.2.1 angegebene Gesamtflächenverbrauch beinhaltet ausschließlich versiegelte Fläche. Es gibt keine naturnahen Flächen am Standort bzw. abseits des Standorts. Aufgrund dessen findet keine weitergehende Bewertung dieser Kennzahlen statt.

Kennzahlen Biodiversität	2022	2023	2024
Versiegelte Fläche / Produktionsmenge [m ² / t]	0,28	0,28	0,28
Versiegelte Fläche / Mitarbeiter [m ² / Mitarbeiter]	51	46	47
Versiegelte Fläche / Umsatz [m ² / Mio. €]	81	72	72

Tabelle 16: Biodiversität je Kernindikator, 2022 – 2024

6 Einhaltung von Rechtsvorschriften

Ermittlung der umweltrechtlichen Anforderungen

Um der Verpflichtung, alle rechtlichen Anforderungen einzuhalten, gerecht zu werden, wird ein Verzeichnis aller rechtlichen Forderungen, die die BayernFleisch GmbH betreffen, geführt.

Dieses Verzeichnis enthält alle wesentlichen Anforderungen aus den Gebieten Umweltschutz und Arbeitssicherheit. Das Verzeichnis wird einmal im Jahr im Rahmen des Complianceaudits überprüft und ggf. anschließend aktualisiert.

Rechtliche Änderungen, die die BayernFleisch GmbH betreffen, werden somit erfasst und Maßnahmenvorschläge durch den Umweltmanagementbeauftragten der Geschäftsleitung unterbreitet. Die Geschäftsleitung legt die Durchführung aller erforderlichen Maßnahmen fest, um die rechtlichen Vorschriften einzuhalten.

Zugriff auf Rechtstexte bestehen im Internet unter folgenden Websites:

Europa-Recht der EU: <http://europa.eu.int/eur-lex>

Bundes-Recht der BRD: <http://bundesrecht.juris.de>

Umweltrecht: www.gesetze-im-internet.de

Recht der Berufsgenossenschaften: www.dguv.de / www.arbeitssicherheit.de

Die Aktualisierung des Rechtskatasters erfolgt durch externe Berater. Bei rechtlichen Änderungen wird das Unternehmen benachrichtigt.

Das Referenzdokument für bewährte Umweltmanagementpraktiken, branchenspezifische Umweltindikatoren und Leistungsrichtwerte in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie von August

2017 wurde unter Berücksichtigung der zutreffenden Vorgaben berücksichtigt. Ebenso wurde der Durchführungsbeschluss (EU) 2019/2031 der Kommission vom 12.11.2019 über Schlussfolgerungen zu den besten verfügbaren Techniken (BVT) gemäß der Richtlinie 2010/75/EU des Europäischen Parlaments und des Rates für die Nahrungsmittel-, Getränke- und Milchindustrie geprüft.

Im Bereich des Abfallrechts betrifft uns das KrWG, das BayAbfG sowie die GewAbfV. Die Einhaltung der Vorschriften werden u.a. durch die Entsorgung mittels zertifizierter Entsorgungsbetriebe sowie der Umsetzung der Mülltrennungsvorschriften gewährleistet. Abfälle der im Bereich des Abfallrechts betrifft uns das KrWG, das BayAbfG sowie die GewAbfV. Die Einhaltung der Vorschriften werden u.a. durch die Entsorgung mittels zertifizierter Entsorgungsbetriebe sowie der Umsetzung der Mülltrennungsvorschriften gewährleistet. Abfälle der Kategorie 2 und 3 werden gemäß der VO 1069/2009 entsorgt.

Der Bericht nach § 3 des SchadRegProtAG vom 06.06.2007 für das Berichtsjahr 2024 für die Betriebseinrichtung Bayernfleisch GmbH wurde im Jahr 2025 ohne Daten übermittelt, da für das Berichtsjahr 2024 keine Überschreitung von Schwellenwerten nach Anhang 2 der E-PRTR-Verordnung zu Freisetzungen und Abwasserverbringungen vorlag und nicht mehr als 2 Tonnen an

gefährlichen und nicht mehr als 2000 Tonnen an nicht gefährlichen Abfällen nach außerhalb der Betriebseinrichtung verbracht wurden.

Die Vorschriften der DGUV sowie des ASiG, des ArbSchG und der BetrSichV sind in der Organisation implementiert. Die Umsetzung wird zudem im Rahmen der SWA (Supplier Workplace Accountability) Zertifizierung von einem unabhängigen Unternehmen überprüft.

Das Gesetz über Energiedienstleistungen und andere Energieeffizienzmaßnahmen laut EnEfG betrifft uns aufgrund unserer Unternehmensgröße. Die Anforderungen werden über die Teilnahme an EMAS umgesetzt, zudem finden weitere Vorgaben wie im EnEG und EnEV (jetzt GEG) beschrieben, Anwendung. Als gewerbliches Unternehmen stellen wir jährlich einen Antrag auf Steuerrückerstattung gemäß StromStG.

Bei unserer täglichen Reinigung der Betriebsstätte werden Reinigungsmittel eingesetzt, die dem ChemG sowie der GefStoffV unterliegen. Zudem wird die GGVSEB bei der Beförderung und Abholung berührt. Die Wartungsintervalle der Kälteanlagen und Lufttrockner werden durch die ChemKlimaSchutzV und der F-Gase-Verordnung geregelt. Die Wartung erfolgt durch zugelassene Betriebe.

Die AwSV wird bei der Lagerung der Reinigungsmittel berücksichtigt. Wir verfügen über keine eigene Wasserversorgung, sondern beziehen das gesamte Trinkwasser über die kommunale Versorgung. Die anfallenden Abwässer werden gemäß AbwV sowie der kommunalen Abwassersatzung vor der Einleitung in die Kanalisation über einen Fettabscheider geleitet. Das Duschwasser unterliegt der jährlichen Legionellenprüfung gemäß TrinkwV.

Hinweis: Die Rechtsvorschriften werden regelmäßig überprüft, insofern gehen wir davon aus, dass wir aktuell alle Umweltrechtsvorschriften einhalten.

Der Umbau zur Realisierung der BayernFleisch GmbH im Jahr 2014/15 war genehmigungspflichtig gemäß BImSchG. Die seit 2020 stattfindenden Erweiterungen wurden im Rahmen einer Anzeige nach §15 BImSchG angemeldet und überprüft.

Für das Jahr 2024 wurde im Zuge des Vollzuges des BImSchG und dessen Verordnung zur Durchführung für das Unternehmen zum ersten Mal ein laut Verordnung 11. BImSchV eine Emissionserklärung an das LfU übermittelt.

Die sachgemäße Umsetzung der Auflagen wird durch das Landratsamt (dreijähriger Begehungsrythmus) überprüft und fand zuletzt am 08.07.2022 statt. Hierbei wurden keine Mängel festgestellt. Die 42. BImSchV trifft bei uns nicht zu, da keine Kühltürme oder Nassabscheider am Standort betrieben werden.

Im Rahmen der Begehung wurde auch die Anwendbarkeit und die Umsetzung des *Durchführungsbeschlusses (EU) 2019/2031 der Kommission vom 12.11.2019 über Schlussfolgerungen zu den besten verfügbaren Techniken (BVT) gemäß der Richtlinie 2010/75/EU des Europäischen Parlaments und des Rates für die Nahrungsmittel-, Getränke- und Milchindustrie* geprüft.

Grundsätzlich sind wir von den Schlussfolgerungen betroffen, da wir folgende Tätigkeiten ausüben:

- Verarbeitung von tierischen Rohstoffen > 75 t/d => Fleischverarbeitung (Zerlegung Rind & Schwein)

Allerdings ist uns auch folgender Passus aufgefallen:

„Die BVT-Schlussfolgerungen gelten nicht für:

[...]

- Die Anfertigung von Standardzerlegungen für große Tiere und von Geflügelteilen.*

[...]"

Durch diesen Passus sehen wir die Anwendbarkeit der BVT-Schlussfolgerungen für unser Unternehmen als nicht rechtsverbindlich an, haben diese Anforderungen dennoch als Anlass genommen, unsere Kennzahlen und unsere Aktivitäten daran abzugleichen.

1. BVT: Allgemeine Anforderungen

1.1	Umweltmanagementsystem	Erl.	EMAS-Zertifizierter Betrieb
1.2	Ressourceneffizienz – Verzeichnis	Erl.	Im Rahmen des EMAS-Zertifikats als Ziel definiert
1.3	Überwachung relevanter Emissionen (Abwässer)	Kontinuierlich	Messungen an Abscheider, z.B. pH-Wert
1.4	Überwachung der Emissionen (Abwässer)	n.a.	Keine Direkteinleiten in Gewässer; die Überwachung von Cl- nach tel. Rücksprache am 19.07.2022 mit Herrn Bernhard Schmid, Stadtentwässerung Traunstein, nach der Satzung nicht vorgegeben bzw. keine Grenzwerte definiert.
1.5	Emissionen in die Luft	n.a.	Keine Räucherkammern in Betrieb
1.6	Energieeffizienz	Erl.	s. 9. BVT 9.1
1.7	Wasserverbrauch	Erl.	s. 9. BVT 9.2
1.8	Schadstoffe – Minimierung	Kontinuierlich	Gefahrstoffmanagement: Substitutionsprüfung gem. GefStoffV
1.9	Verwendung von Kältemitteln ohne Ozonabbaupotenzial	Erl.	CO ₂ , NH ₃ als Kältemittel
1.10	Steigerung der Ressourceneffizienz	Erl.	Kat. Ware wird u.a. als Tierfuttermittel weiter verwendet
1.11	Abwässer: Verhindern unkontrollierter Emissionen	Erl.	LöRüRI Bayern findet keine Anwendung; Bzgl. Fettabscheider im Bestand: s. Beschreibung zu Anwendbarkeit der BVT
1.12	Abwässer: Verringerungen der Emissionen	Erl.	Fettabscheider und Ölabscheider
1.13	Lärmemissionen	n.a.	Kein sensibler Standort = Mischgebiet / Gewerbegebiet
1.14	Verringerung der Lärmemissionen	Erl.	Gutachten des TÜV Süd: Dokument i239957_Bayernfleisch_Stellungn_2_Tektur
1.15	Geruchsbelästigung	n.a.	Kein sensibler Standort = Mischgebiet / Gewerbegebiet

2. BVT: Futtermittel => N.a.
3. BVT: Brauereien => N.a.
4. BVT: Molkereien => N.a.
5. BVT: Herstellung von Ethanol => N.a.

6. BVT: Verarbeitung von Fisch & Schalentieren => N.a.
7. BVT: Obst- & Gemüsesektor => N.a.
8. BVT: Getreidemühlen => N.a.

9. BVT: Fleischverarbeitung

9.1	Energieeffizienz: Spezifischer Energieverbrauch	Soll 0,25-2,6 MWh/t Rohstoff	Ist: 9.569 MWh/a / 62.328 t/a = 0,154 MWh/t	Soll-Wert deutlich unterschritten
9.2	Wasserverbrauch: Spezifisches Abwasservolumen	Soll: 1,5-8,0 m ³ /t Rohstoff	Ist: 41.584 m ³ /a / 62.328 t/a = 0,67 m ³ /t	Soll-Wert deutlich unterschritten
9.3	Emissionen in die Luft	BVT 29	Räuchern von Fleisch	n.a.

10. BVT: Ölsaatverarbeitung => N.a.
11. BVT: Getränkeerzeugung aus verarbeitetem Obst/Gemüse => N.a.
12. BVT: Stärkegewinnung => N.a.
13. BVT: Zuckergewinnung => N.a.

7 Umweltziele

Umweltziele, wie sie z.B. im Rahmen des Managementreviews definiert werden, stehen immer im Einklang mit der Umweltpolitik. Unser Umweltprogramm konkretisiert unsere Umweltziele und stellt dar, welche Ziele bereits im letzten Jahr erreicht bzw. nicht erreicht wurden und welche Aktivitäten zur Erreichung der neuen Ziele geplant sind.

Im Zuge der Zusammenlegung des Handbuchs für Umwelt- und Qualitätsmanagement wurden die Umweltziele in allgemeine Unternehmensziele umgewandelt. Die Bewertung der Ziele findet im jährlichen Management-Review statt.

Die Ziele wurden gemeinsam mit dem Qualitätsmanagement in Einklang gebracht und in einer gemeinsamen Tabelle erfasst:

Erreichte Umweltziele 2024							
Nr.	Bereich	Umweltziel	Operative Maßnahmen	Termin	Potential	Zielerreichung	
					Ressourcen	Ausführung	
in %							
1	ENERGIE	Reduzierung Energielieferung (Strom), Selbsterzeugung von erneuerbarer Energie	Auf das bestehende Dach der Durchfahrtshalle soll auf komplette Fläche eine PV-Anlage installiert werden	Q3/2024	Strom ca. 300.000 kW/Jahr	Synergieeffekt mit Umweltziel Nr. 2, aufgrund der Neueindeckung der Dächer konnte die PV-Anlage auf 492 kW ausgebaut werden	160
2	ENERGIE	Reduzierung Energielieferung (Strom), Einsparung von Heiz- und Klimatisierungsenergie	Neueindeckung und Dämmung der Dächer des Verwaltungsdachs im 2. OG, Katinendachs im 1. OG	Q2/2024	Einsparpotential wird noch errechnet	Die Erneuerung der Dächer wurde umgesetzt, Einsparungen sind erst im darauffolgenden Winterperiode 2025 messbar und analysierbar	90
3	ENERGIE	Teilnahme an Projekt zum Wegfall von fossilen Brennstoffen (Gas und Öl), Ökoprofit Stadt Traunstein	Einführung eines "Clubs Traunstein" in den mehrere regionalen Firmen miteinander im Austausch über Einsparpotenziale und erneuerbare Energien diskutieren	2024	Möglichkeit zur gemeinsamen Projektierung für neue "erneuerbare Energien, Beispiel, Prüfung, ob ein Solarpark in der Region gebaut & gemeinsam genutzt werden könnte	Erste gemeinsame Termine 2023, Prüfung für Ausweiterung des "Clubs Traunstein" Mitte 2024, vorerst ausgesetzt. Weiterverfolgung von allen Teilnehmern ausgesetzt, da leider keine gemeinsamen Projekte anvisiert werden können, aufgrund unterschiedlicher Interessen und Betreibersituationen an den Standorten	25
4	ENERGIE	Teilnahme an Projekt zum Wegfall von fossilen Brennstoffen (Gas und Öl), Stadt Traunstein	Dekarbonisierungskonzept der Stadt Traunstein & Ingenieurbüro EST EnergieSystemTechnik GmbH arbeiten an einem Konzept für die ganze Kreisstadt, um in Zukunft komplett auf Erdgas zu verzichten.	2024/25	Energielieferungen über Bio-Gas-Anlagen, regionale WRG-Konzepte Direktlieferung von Dampf, Wegfall der Dampfkesselanlagen	Vor-Ort-Termin fand bei BayernFleisch statt, Entwurfsausfertigung ausgearbeitet, Projekt durch Stadt vorerst ausgesetzt	25
5	EMISSIONEN	Reduktion von Emissionen, Bau einer Gasstation	Bau einer eigenen Gasstation und Kauf eines Pelletizers: - Selbstherstellung von CO ₂ für Trockeneispellets - Direktversorgung von Mischgas CO ₂ und O ₂ für unsere Traysealer-Verpackungsanlagen im SB	Mitte 2024	Reduktion von CO ₂ Emissionen, Einsparung LKW-Fahrten von bis zu 30.000km jährlich	Inbetriebnahme der Gasstation Mitte 2024	100

Tabelle 17: Erreichte Ziele und Programme 2024

Geplante Umweltziele 2025						
Nr.	Bereich	Umweltziel	Operative Maßnahmen	Termin	Potential	Kennzahl
					Ressourcen	KPI nach Tabelle 19
1	ABFALL & RESSOURCEN	Reduzierung der Verschmutzung des Abwassers durch Öl-basierte Marinaden und gleichzeitige Reduzierung des Trinkwasserverbrauchs	Umstellung der Öl-basierten Marinaden auf Wasser-basierte Marinaden, Anpassung der Reinigung	Q3/2025	Senkung des Trinkwasserverbrauchs, Reduzierung Verschmutzungsgrad Abwasser	KPI Nr. 5
2	ABFALL	Reduzierung von Papiermüll	Digitalisierung der Lohnabrechnungen, Wegfall der Papierform	Q2/2025	Einsparpotential wird noch errechnet, Wegfall von Papierverbrauch und Tonerverbrauch, Transportwege durch Postversand etc.	KPI Nr. 7
3	ABFALL	Bewusste Mülltrennung und Müllvermeidung	Konzeptumsetzung zur bewussten Mülltrennung und Müllvermeidung, Sensibilisierung im Umgang mit Verpackungsmüll, Umweltbewusstsein fördern	2025	Verringerung des Restmüllaufkommen, sortenreine Mülltrennung, Umweltbewusstsein fördern über betriebliche Grenzen hinaus	KPI Nr. 6

Tabelle 18: geplante Ziele und Programme 2025

Übersicht Kennzahlen gemeinsame Ziele IMS 2024/25								
Nr.	Bereich	Kennzahlen	Definition	Einheit	Häufigkeit Ermittlung	Einholung über	Ist 2024	Ziel 2025
1	Wareneingang	Auswahl guter Lieferanten treffen	Lieferantenauswertung	%	1 x jährlich	SWA, QM, UMS	Ø: 91%	Ø: 93%
2	Verpackung	Verpackung	Anteil der Luftzieher an Produktionsmenge	%	1x jährlich	UMS	SW: 0,023% Rind: 0,094% Σ: 0,06%	SW: 0,02% Rind: 0,09% Σ: 0,06%
3	Technik	Reduzierung der techn. Beanstandungen	Begehungsauswertung Technikprobleme	Anzahl	1 x jährlich	QM	52	50
4	Technik	Reduzierung des Energieverbrauchs	Gesamtenergieverbrauch / Produktionsmenge	[MWh / t]	1 x jährlich	UMS	0,13	0,12
5	Technik	Reduzierung des Wasserverbrauchs	Wasserverbrauch / Produktionsmenge	[m³ / t]	1 x jährlich	UMS	0,84	0,8
6	gesamter Betrieb	Reduzierung des anfallenden Abfalls	Anteil Gewerbeabfall an Gesamtmenge der nicht gefährlichen Abfälle senken	%	1 x jährlich	UMS	30%	25%
7	Verwaltung	Reduzierung der Rohstoffe	Papierverbrauch	Einkaufsmenge [T Blatt]	1x jährlich	UMS	225	200

Tabelle 19: Übersicht Kennzahlen der gemeinsamen Ziele IMS 2024/2025

8 Vorlage der nächsten Umwelterklärungen

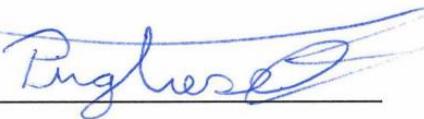
Mit der vorliegenden Umwelterklärung wollen wir unsere Mitarbeiter, Kunden und die interessierte Öffentlichkeit über den Umweltschutz in unserem Haus informieren. Im Juli 2026 und Juli 2027 legen wir eine aktualisierte Umwelterklärung vor. Im Juli 2028 wird die nächste konsolidierte Umwelterklärung vorgelegt.



Florian Absmeier
(Geschäftsführung)



i. A. Michael Harant
(TQM/UMB)



i. A. Pugliese Marco
(TBL/UMB)



9 Gültigkeitserklärung des Umweltgutachters

Erklärung des Umweltgutachters

zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten
nach Anhang VII der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt
geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026

Die Unterzeichnenden, Dr. Reiner Beer und Dr. Georg Sulzer, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0007 und DE-V-0041, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 10.13 (NACE-Code Rev. 2), bestätigen, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation.

BayernFleisch GmbH

Industriestraße 8, 83278 Traunstein

mit der Registrierungsnummer DE-155-00318

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026 erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

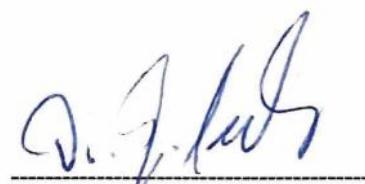
- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation / des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation/ des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Nürnberg, den 9.08.2025



Dr. Reiner Beer
Umweltgutachter



Dr. Georg Sulzer
Umweltgutachter

10 Impressum

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

BayernFleisch GmbH
Industriestraße 8
83278 Traunstein
Tel.: +49 (0) 861/909 40 -100
Fax.: +49 (0) 861/909 40 -130
E-Mail: michael.harant@bayernfleisch.de
Ansprechpartner: Michael Harant
E-Mail: marco.pugliese@bayernfleisch.de
Ansprechpartner: Marco Pugliese

Bild- und Illustrationsnachweise:

Quelle verwendete Bilder:

Seite 1, 3, 4, 6, 7 BayernFleisch GmbH, Microsoft Word/Archivbilder/Bilder

Alle anderen Abbildungen:

BayernFleisch GmbH

Umwelterklärung BayernFleisch GmbH unter:

<https://www.bayernfleisch.de/philosophie/>